

# Yoga Vidya Sanskrit Glossar

(Vorläufige Version vom August 2011)

## Sanskrit-Aussprache:

Die Yogalehrerausbildung hat neben dem praktischen auch einen theoretischen Teil, innerhalb dessen ein Einblick in den Hintergrund des Yoga bzw. in verschiedene indische Weltanschauungen gegeben wird. Viele der zugrundeliegenden Texte sind in Sanskrit verfaßt, und während der Ausbildung ist man eingeladen, eine Reihe von Sanskritbegriffen zu lernen. Es lohnt sich, diese richtig auszusprechen, da so die Verständlichkeit der Wörter gewahrt bleibt, und außerdem der schöne Klang des Sanskrit besser zur Geltung kommt. Die richtige Aussprache ergibt sich allerdings nur, wenn die Wörter in wissenschaftlicher Umschrift geschrieben werden. Ohne diese weiß man nie, ob ein Vokal lang oder kurz ist, oder wie ein Konsonant genau artikuliert wird. Dazu muß man einige Sonderzeichen lernen, die man sich aber schnell merken kann. Außerdem ist es ratsam, das Sanskrit-Alphabet anzusehen, das nach Grundsätzen der Lautbildung aufgebaut ist.

Erst einmal ist die Unterscheidung zwischen langen und kurzen Vokalen am wichtigsten. Kurzes a (ohne Strich darüber) wird geschlossen ausgesprochen, d.h. der Mund nicht so weit aufgemacht wie beim deutschen a. Vokale mit Strichen darüber (ā, ī, ū, -), e (wie in Tee) und o (wie in Tor) sind immer lang, d.h. doppelt so lang wie die kurzen Vokale a, i, u, ṛ. Letzteres ṛ ist im Sanskrit ein Vokal, wird aber heutzutage in Nordindien zu ri, was man übernehmen kann.

Bei Konsonanten ist die Unterscheidung zwischen aspirierten und unaspirierten Konsonanten ebenfalls sehr wichtig, aber für Deutsche ungewohnt. Bei der Aussprache von unaspirierten Konsonanten darf sich eine vor den Mund gehaltene Kerzenflamme nicht bewegen, wie bei Französisch 'table.' Also üben: ka-kha, ga-gha, ca-cha, ja-jha, ṭa-ṭha, ḍa-ḍha, ta-tha, da-dha, pa-pha, ba-bha.

Einige Konsonanten mit Punkt darunter werden mit zurückgebogener Zunge gesprochen: ṭ, ṭh, ḍ, ḍh, ṇ, ṣ (klingen etwas dumpfer als im Deutschen t, d, n, sch etc., man sollte sich das möglichst vormachen lassen). ḥ innerhalb von Wörtern, Sätzen, Strophen und am Ende von Wörtern ist ein Hauchlaut, am Ende von Sätzen und Strophen ein h mit kurzer Wiederholung des vorangehenden Vokals: Śivaḥ > Śivah<sup>a</sup>, Viṣṇuḥ > Viṣṇuh<sup>u</sup>, Hariḥ > Harih<sup>i</sup> etc. ṁ im Glossar kann meist als m ausgesprochen werden, wo dies nicht so ist, wurde in der Umschrift der zum folgenden Konsonanten passende Nasal geschrieben.

Der Konsonant r ist ein Zungen-r wie im Bayerischen.  
ś entspricht ungefähr dem Deutschen sch.

## Hindi:

Einige der Wörter des Glossars entstammen dem Hindi, das u.a. viele Sanskrit-Wörter enthält. Kurzes a am Ende (und auch teilweise im Inneren) von Wörtern wird hier nicht ausgesprochen, außer gelegentlich in Gedichten. D.h., wenn man die End-a-s bei den Sanskrit-Wörtern des Glossars wegläßt, bekommt man in vielen Fällen die Hindi-Aussprache: Sanskrit Girīśa wird zu Hindi Girīś, ādhāra zu ādhār. Bei den Hindi-Wörtern des Glossars wurden unausgesprochene a-s weggelassen.

### **Sonstige Besonderheiten des Hindi:**

Hindi besitzt einige Laute aus dem Persischen und Arabischen, die es im Sanskrit nicht gibt, z.B. f, q (im Rachen gesprochenes k) etc. Bei ṛ berührt die Zunge den Gaumen kurz an der Stelle, an der das konsonantische r gesprochen wird. Die auf -in und -an auslautenden Sanskrit-Stämme werden im Hindi zu -ī und -ā: adhikārin wird zu adhikārī, advaitin zu advaitī, yogin zu yogī, aṇiman zu aṇimā. Im Glossar ist beides angegeben: yogin/-ī. Auch andere Sanskrit-Stämme werden verändert: z.B. wird jyotis zu jyoti. Wenn es im Sanskrit zweierlei Stämme gibt, sind diese entsprechend vermerkt: āmalaka/-ī steht für āmalaka und āmalakī.

### **Häufige Fehler**

Man sollte die Wichtigkeit der richtigen Aussprache für die Wortbedeutung nicht unterschätzen: śastra bedeutet 'Waffe', śāstra 'Lehrtext;' bala 'Kraft,' bāla 'Kind,' Kālī bezeichnet die bekannte Göttin, kali das Zeitalter, in dem wir leben etc. Im Deutschen wird gern die zweitletzte Silbe betont, so daß dort falsche Längen entstehen wie in kuṇḍalīni, yogīni, bhramārī, anahāta, cintāna, Garūḍa etc. statt kuṇḍalinī, yoginī, bhrāmarī, anāhata, cintana, Garuḍa etc. Bitte auch beachten: bei c liegt die Zunge zwar an derselben Stelle wie bei ś, es wird jedoch tsch ausgesprochen: tschakras (cakra-s) sind die Energiezentren im feinstofflichen Körper, Schakra (Śakra) dagegen ist ein Name des Götterkönigs Indra.

Bei Aussprachefragen sind Inder nicht unbedingt die beste Adresse, da sie oft von ihren jeweiligen Muttersprachen beeinflusst sind - insbesondere bei s und ś, b und v, a und o, stimmhaften und stimmlosen Konsonanten.

### **Zum Glossar**

Die Bedeutung der Wörter entstammt zum größten Teil Vaman Shivaram Apte's 'Practical Sanskrit-English Dictionary' und Stuart McGregors 'Hindi-English Dictionary.' Bei Yoga-Fachterminologie wurden zusätzlich Yoga-Texte, Spezialwörterbücher und Schriften von Svāmī Śivānanda herangezogen.

Die Wörter des Glossars sind nach der Schreibweise früherer Yoga-Vidya-Veröffentlichungen geordnet (1. Spalte), wobei einige Verbesserungen vorgenommen wurden, z.B. verschiedentlich Ersetzung von s durch sh. Gelegentliches w für v wurde beibehalten. Wenn in Spalte 2 Wörter durch Bindestrich verbunden sind, handelt es sich um zusammengesetzte Wörter (wie Sanskrit-lehr-buch), die, soweit es die lautlichen Regeln erlauben, in ihre Einzelteile zerlegt sind (Ausnahme: das Wort 'Upaniṣad' ist grundsätzlich getrennt genannt). Unter 'Genus' müßte eigentlich m., f., n. (maskulinum, femininum, neutrum) stehen, aber 'der/die/das' ist erfahrungsgemäß verständlicher. Es wurden nur Namen (wenn die Bezeichnung nicht auch anderweitig verwendet wird) und Titel von Büchern groß geschrieben. Verbesserungsvorschläge für die nächste Version des Glossars sind willkommen.

bisherige Angabe im YLH etc.	wissenschaftliche Umschrift	Genus	Bedeutung, Verwendung
abhangā	abhaṅgā	der	'ohne Bruch,' Bezeichnung für eine bestimmte Art devotionaler Lieder in Maharashtra
abharana	ābharāṇa	das	Schmuck; eine der Darreichungen bei der pūjā (Verehrungsritual)
abhimana	abhimāna	der	Stolz, Hochmut, Arroganz
abhyasa	abhyāsa	der	Übung, Studium
achamana	ācamana	das	Ausspülen des Mundes vor Ritualen und vor und nach dem Essen
achara	ācāra	der	Verhalten
acharya	ācārya	der	Lehrer, Meister
adhama	adhama		niedrigst, schlechtest; maskulinum: der Niedrigste, Schlechteste
adhara	ādhāra	der	Stütze; das, was etwas enthält, Gefäß; Konzentrationspunkt
adharma	adharma	der	nicht-Dharma, unrechtes Verhalten
adhikari	adhikārin/-ī	der	ein durch Autorität/Berechtigung charakterisierter (z.B. Schüler, der zu Unterweisung berechtigt ist)
adhvaryu	adhvaryu	der	Priester, der beim vedischen Opfer die Opferhandlungen ausführt und den Yajurveda rezitiert
adhyasa	adhyāsa	der	(falsche) Übertragung/Annahme
adhyatma	adhyātma		auf das Selbst bezogen
Adishesha	(Ādi-)śeṣa	der	Bezeichnung der tausendköpfigen Schlange, auf der Viṣṇu auf dem Weltmeer ruht
āditya	āditya	der	Sonne(ngott)
advaita	advaita		zweiheitlos, nichtdualistisch; neutrum: nicht-Dualität, Identität (bes. von ātman und brahman)
Advaita Vedanta	Advaita-vedānta	der	nicht-dualistischer Vedānta, Philosophie des Monismus, eines der 6 philosophischen Systeme
advaitin	advaitin/-ī	der	der durch advaita charakterisierte; Anhänger des Advaitavedānta
agama	āgama	der	das Kommen; religiöse Doktrin, Schrift; auch neutrum: sektarische Schriften, welche die Verehrung von Gottheiten lehren
agami	āgāmin/-ī		kommend, zukünftig
agami karma	āgāmī-karma		karma, das künftig auf einen zukommt
agarbha	agarbha		ohne Mutterschoß/Embryo
agarbha pranayama	agarbha-prānāyāma	der	prānāyāma ohne mantra bzw. japa
agneya	āgneya		zu agni (Feuer) gehörig
agneyi	āgneyī	die	Name von Agnis Frau; Bezeichnung der süd-östlichen Ecke eines Hauses; āgneyī yogadhāraṇā: die yoga-Konzentration (dhāraṇā), durch die Kṛṣṇa am Ende seines Lebens in seine eigene Stätte einging, ohne seinen Körper zu verbrennen (Bhāgavatapurāṇa 11.31.6)
agni	agni	der	Feuer(gott)
agni sara	agni-sāra	das	Essenz des Feuers; kriyā (hier: Reinigungsübung), bei der durch Bewegung der Bauchmuskeln die Bauchorgane massiert werden
agnitattva	agni-tattva	das	das Element Feuer
aḥam brahmasmi	aḥam brahmāsmi		aḥam brahma asmi: ich bin das brahman; mahāvākya (großer Satz) aus dem Weißen Yajurveda (Bṛhadāraṇyaka-Upaniṣad 1.4.10)
aḥamgraha upasana	aḥaṅ-graha-	die	abstrakte Meditation z.B. über brahman als eigenes

	upāsana		Selbst, im Gegensatz zu pratīka upāsana, Meditation über gestalthafte Gottheit
ahamkara	ahaṅ-kāra	der	Ich/Selbst-Gefühl, Ego
ahanta	ahantā	die	Ichheit, Ich/Selbst-Gefühl
ahara	āhāra	der	das Zusichnehmen; Nahrung
ahimsa	ahiṃsā	die	Nicht-Verletzen, erster yama in Yogasūtra 2.30
ahmin s. amin			
Ahuramazda	Ahuramazdā	der	höchster Gott im Zoroastrismus
aim	aiṃ		bīja-mantra Sarasvatīs
aishwarya	aiśvarya	das	Herrschaftlichkeit, Macht, Größe
Aitareya Upanishad	Aitareya-Upaniṣad	die	zum Ṛgveda gehörige Upaniṣad
ajati vada	ajāti-vāda	der	Gauḍapādas Theorie des Nicht-Entstehens
ajna chakra	ājñā-cakra	das	'Befehls-cakra,' Zentrum zwischen den Augenbrauen, Stirnzentrum, drittes Auge
ajnana	ajñāna	das	Unwissen(heit)
ajnani	ajñānin/-ī	der	Unwissender
akasha	ākāśa	der	Himmel, Raum, Äther (5., subtilstes, Element)
Akashachronik	ākāśa-Chronik		Summe aller aufgezeichneten Gedanken in der Gedankensphäre (theosophisch-anthroposophische Theorie vom Ende des 19. /Anfang 20. Jh.)
Akbar	Akbar		Mogulherrscher (Regierungszeit 1556-1605)
akhanda	akhaṇḍa		ungeteilt, ganz, ununterbrochen
akshara	akṣara		unvergänglich; neutrum: Silbe
akshi	akṣi	das	Auge
alambana	ālambana	das	Stütze, Stätte; im Yoga: Konzentration auf Objekt (YS 1.17, Vyāsa-Kommentar)
alambusa	alambuṣā	die	eine der 14 Hauptnāḍīs
Alandi	Ālandī		Pilgerort in der Nähe von Pune
alasya	ālasya	das	Trägheit, Faulheit
alata chakra	alāta-cakra	das	leuchtender Kreis, gebildet durch das Schwingen eines brennenden Holzes
Allahabad	Allahabād		Stadt in Nordindien am Zusammenfluß von Gaṅgā und Yamunā
Allopathie			Behandlung mit Mitteln 'anders als die Krankheit,' Schulmedizin
Alveolen	Alveolen		Luftbläschen in den Lungen
amalaka	āmalaka/-ī	das/die	āmalaka-Baum(Emblīca officinalis), Myrobalan, Neutrum: Frucht des Baumes
amara	amara		unsterblich
amara purusha	amara		unsterblicher Mann, Mensch
amari	amarī	die	von amara, 'unsterblich:' Eigenurin, Heilmittel der Kāpālīka-yogīs (HYP 3.96-98)
amaroli	amarolī	die	1. Variante von vajrolī, eine mudrā zur Verhinderung der Ejakulation; 2. Trinken von Eigenurin
amba	ambā	die	Mutter, Bezeichnung für Durgā und andere Göttinnen
ambhasi dhāraṇā	āmbhasī dhāraṇā	die	Konzentration auf (das Element) Wasser (ambhas)
Ambika	Ambikā	die	Mutter, Verkleinerungsform von ambā, Bezeichnung von Durgā
amin	āmīn		Amen im Islam
amla	āmlā (Hindi)	der	Myrobalan-Baum und Frucht, s. āmalaka
amnaya	āmnāya	der	Tradition, heiliger Text, Veda, Tantra
amrita	amṛta	das	Unsterblichkeit; Ambrosia (Unsterblichkeitstrank)
amsha	aṃśa	der	Teil
amsha avatar	aṃśāvatāra	der	Teilkarnation eines Gottes
anahata chakra	anāhata-cakra	das	'cakra des unangeschlagenen' (an-ā-hata Klangs, der

			von selbst entsteht); Energiezentrum in der Höhe des Herzens
anahata nada	anāhata-nāda	der	'unangeschlagener Klang,' in der Meditation hörbar im Herzen
analhaq	ana'l-haqq (Arabisch)		'ich bin die Wahrheit (Gott),' Ausspruch Mansur al-Hallajs (857-922), für den er gefoltert und hingerichtet wurde; wird nach Svāmī Śivānanda von Sufis wie ein mantra verwendet
ananda	ānanda	der	Freude, Wonne, Glückseligkeit
anandamaya kosha	ānanda-maya-kośa	der/das	aus Wonne gemachte Körperhülle
ananta	ananta		endlos, unendlich; Name Viṣṇus
anantapadmanabha	ananta-padma-nābha	der	Ananta, in dessen Nabel ein Lotus ist: Name Viṣṇus, da aus seinem Nabel ein Lotus wächst, in dem Brahmā sitzt
Ananthanarayan	Anantanārāyaṇa	der	Schüler von Svāmī Śivānanda, schrieb dessen Biographie und gab einen Teil von dessen Schriften heraus (-th- südindische Schreibweise von -t-)
Anasuya	Anasūyā	die	'ohne Neid,' Name der Frau des Ṛṣi Atri
anatma	anātman/-ā		ohne Selbst, Nicht-Selbst, körperlich
Andal	Āṇḍāl	die	südindische Heilige (9. Jh. n. Chr.)
anga	aṅga	das	Körper, Glied, Teil
angula	aṅgula	der	Finger, Fingerbreit
anima	aṇiman/-ā	der	Kleinheit; eine der acht übernatürlichen Fähigkeiten von yogīs
anitya	anitya		unewig, vergänglich
annamaya kosha	anna-maya-kośa	der/das	aus Nahrung/Materie gemachte (physische) Körperhülle
antahkarana	antaḥ-karaṇa	das	inneres Organ, Sitz von Gedanken und Gefühlen, Denken (hier antaḥ weil k folgt)
antar	antar/-ḥ		gebraucht als Präfix: innen, zwischen, in; r oder ḥ gemäß Sandhi-Regeln, s. antaḥkaraṇa, antarātman
antaranga	antar-aṅga	das	innerer Teil, innerstes Organ, Herz, Denken
antarātman	antar-ātman	der	inneres Selbst
antaryamin	antar-yāmin/-ī	der	innerer Lenker, Selbst
anubhava	anubhava	der	direkte Wahrnehmung, Erfahrung; Selbstverwirklichung
anuloma-viloma	anuloma-viloma		entlang der Haare - gegen die Haare: mit und gegen den Strich; bezogen auf prāṇāyāma: nāḍī-śodhana, Wechselatmung
apana	apāna	der	nach unten gehender Atem: einer der fünf Hauptprāṇas (Atemsorten), zuständig für Ausscheidung, Sexualität, Menstruation
apandura	āpāṇḍura		ein bißchen blaß (pāṇḍura), bläblich
apara	apara		u.a. niedriger
apara vidya	aparā vidyā	die	niedrigeres, relatives Wissen
aparigraha	aparigraha	der	Nicht-Umfassen, Nicht-Gierigsein; 5. yama in Yogasūtra 2.30 (Vyāsbhāṣya: viṣayānām arjana-rakṣaṇa-kṣaya-saṅga-himsā-doṣa-darśanād asvikaranam aparigrahaḥ 'das nicht in Besitznehmen von Objekten weil man das Übel des Verletzens durch Erwerben, Bewahren, Schwinden und Anhängen sieht.') Svāmī Śivānanda: Nichtannehmen von Geschenken; Unbestechlichkeit
Aparokshanubhuti	Aparokṣānubhūti	die	aparokṣa-anu~, 'Direkte Wahrnehmung:' Śāṅkarā-cārya zugeschriebenes Werk
apas	āpaḥ	die	Plural von ap, Wasser
apaurusheya	apauruṣeya		nicht von Menschen [gemacht] (z.B. Veda)
Appar	Appar	der	südindischer Heiliger (6./7. Jh. n. Chr.)
Appaya Dikshitar	Appaya Dīkṣitar	der	südindischer Gelehrter und Heiliger der Advaita-

			Schule (1608-1680)
apsaras	apsaras	die	halbgöttliches, im Himmel lebendes, verführerisches weibliches Wesen
apurna	apūrṇa		nicht voll, unvollständig
arambha	ārambha	der	Beginn, Anfang; ārambha-avasthā Anfangsstadium (ein durch prāṇāyāma erreichter Zustand)
Aranyaka	Āraṇyaka	das	'zu Wald/Wildnis gehöriger' (Text, darf nur außerhalb des Dorfes rezitiert werden); 3. Teil des Veda
arati	āratī (Hindi)	die	von Sanskrit ārātrika(m): abendliches Schwingen eines Lichts vor dem Bild eines Gottes oder Gurus; heute: Lichtzeremonie nach der pūjā
archana	arcana/-ā	das/die	Verehrung, Respektsbezeichnung gegenüber Gottheiten und Autoritäten; Opfer von Reis oder Blumen; Teil einer pūjā
ardha	ardha		halb, maskulinum: Hälfte
ardha matsyendra-sana	ardha-matsyendrā-sana	das	Halb-Matsyendra-Sitz; Drehsitz; eine der 12 Grundstellungen im Haṭhayoga
ardhangini	ardhāṅginī	die	Ehefrau (< ardha-aṅga)
arghya	arghya	das	respektvolle Gabe, Darbringung
arhata	arhat	der	im Theravāda Buddhismus: Vollendeter
Arjuna	Arjuna	der	einer der fünf Pāṇavas, Freund und Schüler Kṛṣṇas (s. Bhagavadgītā)
artha	artha	der	u.a. Zweck, Sinn, Nutzen, Objekt, Reichtum, Geld; eines der vier Ziele des Menschen
aruna	aruṇa	der	rötliche Farbe, Morgendämmerung (auch personifiziert)
arya	ārya	der	'zu den Gastlichen gehöriger,' Arier, Edler
Aryaman	Aryaman/-ā	der	vedischer Gott der Gastfreundschaft
Asafoetida			indisches Gewürz, Teufelsdreck, Sanskrit hiṅgu, Hindi hīng
asamprajnata samadhi	asamprajñāta-samādhi	der	meditativer Zustand ohne Objekt (YS 1.17, 18)
asamsakti	asamśakti	die	5. bhūmikā: Anhaftungslosigkeit des Denkens
asana	āsana	das	das sich Hinsetzen, Sitz, Körperstellung
asat	asat	das	Nicht-Seiendes, Unwahrheit
ashanti	aśānti	die	Nicht-Frieden, Unfrieden
ashrama	āśrama	der/das	Aufenthaltort von Asketen; Lebensstadium (s. varṇāśramadharmā)
ashta	aṣṭan		acht, in Komposita aṣṭā
ashta siddhi	aṣṭasiddhi	die	8 siddhis, übernatürliche Fähigkeiten: aṇimā, 'Kleinheit,' Fähigkeit, klein wie ein Atom zu werden; mahimā, 'Größe,' Erlangen der Größe des Raums; laghimā, 'Leichtigkeit,' ohne Gewicht sein; garimā, 'Schwere,' Fähigkeit, sich und anderes schwer zu machen; prāpti, 'Erlangen,' jeglicher Dinge, wie den Mond berühren zu können; prākāmyam, unwiderstehlicher 'Wille,' etwa, alles durchdringen zu können, wie Wasser die Erde; īśitvam, 'Herrschaft,' über die Materie, bzw. die Fähigkeit, sie zu schaffen und aufzulösen; vaśitvam, 'Unterwerfung,' der belebten und unbelebten Objekte unter seinen Willen.
ashtakshara	aṣṭākṣara		aṣṭā-akṣara, aus acht Silben bestehend, z.B. der mantra 'oṃ namo nārāyaṇāya'
ashtakshari	aṣṭākṣarin/-ī	der	aṣṭā-akṣarin, einer, der durch den aus acht Silben bestehenden [mantra] charakterisiert ist, ihn rezitiert

ashtanga	aṣṭāṅga		achtgliedrig
ashtanga yoga	aṣṭāṅga-yoga	der	aṣṭa-aṅga~, der aus acht Gliedern bestehende yoga: yama, niyama, āsana, prāṇāyāma, pratyāhāra, dhāraṇā, dhyāna (YS 2.92)
Ashtavakra	Aṣṭāvakra	der	an acht [Stellen] krumm: Name eines Weisen
ashwattha	aśvattha	der	ficus religiosa: heiliger Feigenbaum; Symbol der Schöpfung in Bhagavadgītā 15
ashwin	aśvin(au, Dual)		durch Pferde charakterisiert, Bezeichnung der Zwillingsgötter, auch aśvinīkumārau (die beiden Söhne der Aśvinī) genannt, Hindi aśvinīkumār
ashwini mudra	aśvinī mudrā	die	Anspannen und Loslassen der Beckenmuskulatur
asi	asi		du bist
asteya	asteya	das	Nicht-Stehlen, einer der 5 yamas in Yogasūtra 2.30
asura	asura	der	Dämon
asuri	āsura/āsuri (Hindi)		dämonisch
Atharva Veda	Atharva-veda	der	Veda der Atharvan-Priester, 4. Veda
ati	ati		Präfix: überaus, sehr, viel, zu (viel)
ati prashna	ati-praśna	der	'Überfrage,' zu weit gehende Frage zu transzendenten Wahrheiten
atindriya	atīndriya		ati-indriya, über die Sinneswahrnehmung hinausgehend, Transzendenz
atma nivedana	ātma-nivedana	das	Hingabe des Selbst (an Gott o.ä.)
atma sakshatkara	ātma-sākṣāt-kāra	der	Wahrnehmung des Selbst
atman	ātman	der	das Selbst
atmasamarpana	ātma-samarpana	das	Hingabe des Selbst (an Gott o.ä.)
avadhani	avadhānin/-ī		aufmerksam (Apte: adj. von avadhāna, Aufmerksamkeit)
avadhuta	avadhūta	der	einer, der (alles Weltliche) abgeschüttelt hat: Asket
avahana	āvāhana	das	Herbeirufen (einer Gottheit) zu Beginn der pūjā
Avanti	Avanti/ī	die	eine der 7 heiligen Städte Indiens: heute Ujjayinī (Madhyapradesh); s. pura
avarana	āvaraṇa	das	Be-/Verdecken, Verdeckung; 'Schleier der Unwissenheit'
avastha	avasthā	die	Zustand, Situation, Stadium
avatar	avatāra	der	Herabkunft, Inkarnation (Gottes); die 10 klassischen Inkarnationen Viṣṇus: matsya (Fisch), kūrma (Schildkröte), varāha (Eber), narasiṃha (Mannlöwe), vāmana (Zwerg), Paraśurāma, Rāma, Kṛṣṇa, Buddha, Kalki
avidya	avidyā	die	Unwissenheit
avyaktam	avyakta		unmanifest; neutrum: das Unmanifeste
ayam	ayam		dieser
Ayodhya	Ayodhyā	die	Hauptstadt von Rāmas Reich
ayudha puja	āyudha-pūjā	die	Waffen-pūjā; Feier am neunten Tag von navarātra, an dem Waffen, wichtige Werkzeuge, etc. (heute auch Autos und Computer) zusammen mit Sarasvatī, Lakṣmī, Pārvatī, verehrt werden
ayurveda	āyurveda	der	'Wissen über das Leben,' traditionelle indische Medizin
baba	bābā (Hindi)	der	Vater, respekt- oder liebevolle Anrede
babu	bābū	der	Respektsperson, höfliche Anrede für Vater; Beamter
Badarayana	Bādarāyaṇa	der	Name des Verfassers der Brahmasūtras, der mit Vyāsa identifiziert wird
Badrinarayan, Badrinath	Badarī-nārāyaṇa, Badarī-nātha	der	Name eines Pilgerorts im Himālaya, Hindi-Aussprache: Badrināth, Badrinārāyaṇ
bahu	bāhu	der	Arm

Bahya	bāhya		äußerlich, außerhalb
bala 1	bala	das	Stärke, Kraft
bala 2	bāla	der	Kind
bandha	bandha	der	(Ver-)bindung, im Yoga: Verschuß
bandha traya	bandha-traya	das	'Gruppe der drei Verschlüsse' bei prāṇāyāma: mūla-, jālandhara-, uḍḍiyāna-bandha
bania	baniyā (Hindi)	der	Kaufmann
Bankebehari	Bānke-bihārī	der	Bezeichnung Kṛṣṇas in einem der beliebtesten Tempel in Vṛndāvana
banyan	banyan	der	englische Bezeichnung des bengalischen Feigenbaums (von baniyā, weil die Engländer sahen, daß sich oft Händler unter solchen Bäumen aufhielten); Sanskrit: vaṭa, Hindi: bargad
Baroda	Baroda		englische Bezeichnung der Stadt Vaḍodarā in Gujarāt
Bashkali	Bāṣkali/Vāṣkali	der	Name des Autors der Vāḷakhilyasamhitā (Bhāgavatapurāṇa 12.6.59)
basti	basti	die	Abdomen; im yoga: Enddarmspülung, eine der sechs (Reinigungs-) Handlungen (ṣaṭkarman)
Benares	Benares	die	englische Bezeichnung der Stadt Vārāṇasī
bhagavad	bhagavad		ehrwürdig, verehrungswürdig, steht für bhagavān in Komposita
Bhagavad Gita	Bhagavad-gītā	die	'die vom Ehrwürdigen gesungene (Upaniṣad),' Dialog zwischen Kṛṣṇa und Arjuna aus dem Mahābhārata
bhagavan	bhagavān	der	der Ehrwürdige, Bezeichnung für Gott
Bhagavatam	Bhāgavata(m)	das	Bhāgavatapurāṇa, wichtiger viṣṇuitischer Text aus dem 9./10. Jh. (10. Kapitel zu Kṛṣṇas Kindheit und Jugend)
bhagavatar		der	süindischer Ehrentitel
bhagavati	bhagavatī	die	die Verehrungswürdige, die Göttin
Bhagiratha	Bhagīratha	der	mythischer König, der die Gaṅgā auf die Erde brachte
bhajan	bhajana	das	das (Zu-)teilen, Verehrung, in neuindischen Sprachen: devotionales Lied
bhakta	bhakta	der	Verehrer (z.B. Gottes)
bhakti	bhakti	die	Zuteilung, Anteil; Verehrung, Hingabe; 9-fach nach Bhāgavatapurāṇa 7.5.23: śravaṇam kīrtanam viṣṇoḥ, smaraṇam pādasevanam / arcanam vandanam dāsyam, sakhyam ātmanivedanam, 'Hören (von Geschichten), Preisen (mit Liedern) Viṣṇus, Erinnern (seines Namens), seinen Füßen (seiner bildlichen Form) dienen, rituelle Verehrung, Verbeugung, Haltung des Dieners, Freundes, Selbsthingabe.
bhakti yoga	bhakti-yoga	der	yoga der Hingabe
Bharata 1	Bharata	der	1. mythischer König, 2. Name von Rāmas Bruder
bharata 2	bhārata		zu Bharata gehörig; maskulinum: Nachkomme Bharatas; Bewohner Indiens; neutrum: das Land Bharatas; heute: Indien
Bhartṛhari	Bhartṛhari	der	Verfasser des Vākyapadīya (über Grammatik, ca. 5. Jh. n. Chr.); Verfasser des Śataka-trayam (über Liebe, Lebensführung und Leidenschaftslosigkeit, ca. 7. Jh.)
bhaskara	bhāskara	der	der Lichtmacher, Sonne
bhasma	bhasman/-a	das	Asche, heilige Asche
bhastrika	bhastrikā	die	eine Atemübung, die u.a. zur Erweckung der kuṇḍalinī angewandt wird
bhati	bhāti	die	Licht, Glanz, s. kapāla-bhāti
bhava	bhāva	der	Werden, Sein, Zustand, Gefühl; fünf bhāvas: śānta,



			dāsya, sakhya, vātsalya, madhura (friedvolles/ruhiges Gefühl gegenüber Gott, Gefühl sein Diener, Freund, seine Mutter, Geliebte zu sein)
bhavana	bhāvana/bhāvanā	das/die	das Manifestieren, Vorstellung, Meditation
bhavani	Bhavānī	die	Bezeichnung Pārvaṭīs, Śivas Frau (von Bhava, Bezeichnung Śivas)
bheda	bheda	der	das Spalten, Trennung, Unterschied
Bhedabheda	Bhedābheda	der	bheda-abheda, Unterschied und Nicht-Unterschied: philosophische Richtung, vertreten von Nimbārka (13. Jh.), in der das individuelle Selbst als verschieden und auch nicht verschieden von brahman angesehen wird
bhikku	bhikku (Pāli)	der	(buddhistischer) Bettelmönch (von Sanskrit bhikṣu)
bhiksha	bhikṣā	die	Betteln, Almosen
Bhima	Bhīma	der	Bruder Arjunas
bhindi	bhiṇḍī (Hindi)	die	Gemüsesorte: 'lady's fingers,' hibiscus esculentus
Bhishma	Bhīṣma	der	Großonkel Arjunas
bhoga	bhoga	der	das Genießen, Essen, (sinnlicher) Genuß
bhogi	bhogin/-ī	der	charakterisiert durch Genuß: Genießer (sinnlicher Freuden)
Bhoja	Bhoja	der	berühmter König (ca. 10./11. Jh. n. Chr.)
bhramara	bhramara	der	Biene
bhramari	bhrāmarin/-ī	der	zur Biene gehörig; einer der 8 prāṇāyāmas
Bhrigu	Bṛḡu	der	mythischer Weiser
bhu	bhū	die	die Erde, Land
bhuchara siddhi	bhū-cara-siddhi	die	'übernatürliche Kraft bezüglich der auf der Erde/dem Land gehenden (Tiere):' Fähigkeit, wilde Tiere zu beherrschen
bhujanga	bhujaṅga	der	Schlange, Kobra
bhujangasana	bhujaṅgāsana	das	Kobra-Stellung
bhujangini	bhujaṅginī	die	weibliche Schlange, Bezeichnung der kuṇḍalinī
bhukti	bhukti	die	das Genießen
bhuma	bhūman/-ā/-a	der/das	große Quantität, Fülle, die Erde, Gebiet, Geschöpf; im Yoga auch Erfahrung des Unendlichen
bhumi	bhūmi	die	die Erde, Ebene; die Ebenen des Geistes nach Vyāsabhāṣya und Vācaspati Mīśra zu YS 1.1: kṣiptaṃ mūḍhaṃ vikṣiptaṃ ekāgraṃ niruddhaṃ iti cittabhūmayah, 'die Ebenen des Geistes sind: kṣipta, geworfen (von einem Objekt zum anderen durch Einfluß von rajas)/instabil; mūḍha, dumpf (durch Einfluß von tamas bzw. Schlaf); vikṣipta, abgelenkt (aber manchmal stabil); ekāgra, auf eine Sache ausgerichtet/fokussiert; niruddha, verhindert.'
Bhumi Devi	Bhūmi-devī	die	Göttin Erde
bhumika	bhūmikā	die	Erde, Platz, Stockwerk, Stufe, Grad; 7 bhūmikās: śubhecchā, vicāraṇā, tanumānasā, sattvāpatti, asaṃsakti, padārthābhāvanī, turyagā (s. dort) nach YV 3.118.5,6: jñānabhūmiḥ śubhecchākhyā prathamāsamudāhṛtā / vicāraṇā dvitīyā tu tṛtīyā tanumānasā // sattvāpattis caturthī syāt tato 'saṃsaktināmikā / padārthābhāvanī ṣaṣṭhī saptamī turyagā smṛtā, 'die erste Wissensebene wird glückhafter Wunsch genannt, Überlegung jedoch die zweite, die dritte (Zustand) des geringen Denkens, Gelangen zu sattva dürfte die vierte sein, danach (kommt die) namens Nicht-Anhaften, (die Stufe der) Abwesenheit von Dingen (ist) die sechste, die siebte wird erinnert als zum vierten (Bewußtseinszustand) gehend.'
bhupura	bhū-pura	das	Festung der Erde, Stadt, Umrandung eines yantra
bhur loka	bhūr-loka	der	die Welt/Region der Erde, s. loka
Bhusunda	Bhuṣuṇḍa/-i	der	kāka Bhuṣuṇḍa, mythischer Weiser in Krähen-gestalt aus dem Yogavāsīṣṭha
bhuta	bhūta	das	das Gewordene, Geschöpf, Gespenst
bhuvana	bhuvana	das	Ebene; s. loka

bhuvarloka	bhuvar-loka	der	Region zwischen Erde und Sonne, Atmosphäre, s. loka
bhuvas	bhuvas	der	Luft, Atmosphäre, s. bhuvar-loka
bibhishana	bibhīṣaṇa		erschreckend, schrecklich; maskulinum: Name von Rāvaṇa's Bruder, der Verehrer Rāmas wurde
bija	bīja	das	Same
bija mantra	bīja-mantra	der	Samen-Mantra, aus einer Silbe bestehend
bijakshara	bījākṣara	das	Samen-Silbe (akṣara), bīja-mantra
bindu	bindu	der	Tropfen, Partikel, Punkt; Form der cit-śakti
bodha	bodha	der	Wissen, Wahrnehmung, Idee, Erwachen
Brahma	Brahmā	der	Schöpfergott, s. trimūrti
brahma chintana	brahma-cintana	das	das Nachdenken über das brahman
brahma nishta guru	brahma-niṣṭha-guru	der	Guru, der im brahman gefestigt ist
brahma shrotri	brahma-śroti/śrotā	der	Hörer, Schüler (auch Lehrer) des brahman
brahmabhyasa	brahmābhyāsa	der	Studium/Übung, um das brahman zu erreichen
brahmacharin	brahma-cārin/-ī	der	jemand, der ein Keuschheitsgelübde abgelegt hat
brahmacharya	brahma-carya	das	Verhalten, das zum brahman führt; zölibatäres Leben, s. varṇāśramadharmā
brahmagranthi	brahma-granthi	der	brahman-Knoten (Blockade im oder oberhalb des mūlādhāra-cakra); steht für mala (Unreinheit) und die Schwierigkeit, die physische Welt zu transzendieren
brahmakara vritti	brahmākāra-vṛtti	die	ständiges Denken an brahman
brahmamuhurta	brahma-muhūrta	der	Moment; Zeit des brahman (zwischen 3.30 und 5.30 Uhr morgens), gut geeignet für Meditation
brahman	brahman/-a	das	das Höchste, Absolute; in Komposita und Hindi: brahm(a)
brahmana 1	brāhmaṇa	der	Brahmane, Angehöriger der Priesterkaste
Brahmana 2	Brāhmaṇa	das	ein Teil des Veda, der sich mit den Erklärungen für die Opfer befaßt
brahmanadi	brahma-nāḍī	die	brahman-Ader/Kanal: Energiekanal in der suṣumnā (feinstoffliche Wirbelsäule)
brahmānda	brahmāṇḍa	das	Ei des brahman, Universum, Makrokosmos
brahmarandhra	brahma-randhra	das	Öffnung am höchsten Punkt der Schädeldecke, im Bereich der Fontanelle
brahmarishi	brahmarṣi	der	Weiser aus der Gruppe der Brahmanen
brahmashakti	brahma-śakti	die	Kraft des brahman
brahmavid	brahma-vid	der	Kenner des brahman
brahmavidvara	brahma-vid-vara	der	der beste unter den Kennern des brahman
brahmavidvariya	brahma-vid-varīyas	der	ein besserer, hervorragender Kenner des brahman
brahmin			eine der westlichen Schreibweisen des Wortes brāhmaṇa (Brahmane)
Brahmo Samaj (Bengali)	Brahma Samāja	der	1828 von Rām Mohan Roy in Calcutta zur Erneuerung des Hinduismus gegründete Gesellschaft
Brahmoismus			Anschauung der Anhänger des Brahmo-samāj
brimh	br̥mh		anwachsen
Brindavan	Br̥ndā-vana		s. Vṛndā-vana
brinjal			wohl aus dem Sanskrit (bhaṅṭākī) über das Portugiesische entwickelte Bezeichnung für Aubergine, Hindi baingan
buddha	buddha		erwacht; maskulinum: der Erwachte, Buddha (ca. 5. Jh. v. Chr.)
buddhi	buddhi	die	Wahrnehmung, Intellekt, Unterscheidungskraft
chaitanya	caitanya	das	Geist, Bewußtsein, höchste Realität
Chaitanya	Caitanya (Mahāprabhu)	der	1486-1533, Begründer der Gauḍīya-Vaiṣṇava-Tradition, aus der die Hare-Kṛṣṇa-Bewegung

			hervorgegangen ist
chakra	cakra	das	Rad, Energiezentrum im feinstofflichen Körper
chakshu	caḥṣus	das	das Sehen, Auge, Sicht
Chamunda/-i	Cāmuṇḍā/-ī	die	nach dem Devīmāhātmya Form von Göttin Durgā, Siegerin über die Dämonen Caṇḍa und Muṇḍa
chandala	cāṇḍāla	der	Kastenloser (Schimpfwort)
chandana	candana	das/der	Sandelbaum, -holz, -paste
Chandi	Caṇḍī, Caṇḍikā	die	Bezeichnungen Durgās
chandra	candra	der	Mond
Chang Dev	Cāṅga-deva	der	in Mittelindien berühmter yogī (ca. 13. Jh.), Aussprache Tsangdev
chapati	capātī (Hindi)	die	dünner Brotfladen aus Weizen
charu			südindisches Gericht aus Reis, ghee, braunem Zucker und Milch
chatushtaya	catuṣṭaya	das	eine Gruppe von vier, s. sādhanā~
Chhandogya Upanishad	Chāndogya-Upaniṣad	die	Upaniṣad des Sāmaveda, des Veda, der in den Melodien besteht
Chidananda	cid-ānanda	der	reines Bewußtsein und Glückseligkeit
chidatma	cid-ātman/-ā	der	das aus Wahrnehmung/Intelligenz bestehende Selbst
chikku	cikkū (Marāṭhī)	der	süße, braune, pflaumengroße Frucht mit schwarzen Kernen
chilli			scharfes Gewürz
chinmaya	cin-maya	das	das aus reiner Intelligenz bestehende; reine Intelligenz
chinmudra	cin-mudrā	die	Handhaltung, bei der die Spitzen des Daumens und des Zeigefingers sich berühren und einen Kreis formen, die Handfläche weist nach vorn
chiranjivi	cirañ-jīvin/-ī	der	Langlebiger (in den Mythen Wesen, die mehrere tausend Jahre leben können)
chit	cit	die	Wahrnehmung, reines Bewußtsein, brahman
chitra	citra		hell, klar
chitra	citrā	die	nāḍī im Inneren der suṣumnā
chitta	citta	das	Gedachtes, Gedanke, Denken (incl. Gedächtnis, Unterbewusstsein), Denkfähigkeit, Vernunft
Chudala	Cūḍālā	die	weise Königin im Yogavāsiṣṭha
Chutney	caṭnī (Hindi)	die	indische Beilage zum Essen, süß oder scharf
crorepati/croropati	karor-pati	der	Multimillionär, von Hindi karor (Englisch crore), 10 Millionen
Curry			kräftig gewürztes indisches Gericht
daiva	daiva		göttlich
daivi shatsampat	daivī ṣaṭ-sampad	die	göttlicher Reichtum von 6 (Tugenden): s. ṣaṭ-sampad
dakini	ḍākinī	die	im Buddhismus: halbgöttlicher, weiblicher, Hilfsgeist
Dakshinamurti	Dakṣiṇā-mūrti	der	Form Śivas als höchster Lehrer
dal	dāl (Hindi)	die	Hülsenfrucht, Linsengericht
dama	dama	der	Bezähmung, Selbstbeherrschung
dana	dāna	das	das Geben, Gabe, Freigiebigkeit
danda	daṇḍa	der/das	Stock, Stab, Strafe
Darjeeling	Darjeeling		Stadt und Distrikt in den Vorbergen des östlichen Himālaya, bekannt für mildes Klima im Sommer und Teeanbau
darshana	darśana	das	das Sehen, die Sicht, Anblick (eines Gottes oder gurus); philosophisches System; 6 darśanas: Nyāya-Vaiśeṣika, Sāṃkhya-Yoga, Pūrva- und Uttaramīmāṃsā/Vedānta

dasa	dāsa	der	Diener
dasha	daśan/daśa		zehn
Dasharatha	Daśa-ratha	der	Name von Rāmas Vater (s. Rāmāyana)
dasya	dāsyā	das	Status eines Dieners, Dienst
Dattatreya	Dattātreyā	der	Name eines indischen Weisen; indische Gottheit, in der Brahmā, Śiva und Viṣṇu vereint sind
daya	dayā	die	Mitgefühl
deha	deha	der/das	Körper
deha shuddhi	deha-śuddhi	die	Reinheit/Reinigung des Körpers
dehadhyasa	dehādhyāsa	der	deha-adhyāsa, fälschliche Identifikation mit dem Körper
Dehra Dun	Dehrā-dūn		Stadt in Uttarākhaṇḍ, nahe Rishikesh
deva	deva	der	ein Gott (von div 'leuchten'); Bezeichnung für Brahmanen; westlicher Gebrauch: Engelswesen
devadatta	deva-datta	der	von/für Gott gegeben, Eigenname wie Theodor, Name von Arjunas Muschelhorn; einer der Nebenprānas (verantwortlich für das Gähnen)
Devaki	Devakī	die	Name der Mutter Kṛṣṇas
devanagari	deva-nāgarī (lipi)	die	die zu den Göttern/(evtl. Brahmanen) gehörige städtische (lipi, Schrift)
devata	devatā	die	Gottheit
devi	devī	die	Göttin
dhal, s. dal			
Dhammapada	Dhamma-pada	das	Sammlung von 432 buddhistischen Denkversen, verfaßt in der Sprache Pāli
Dhananjaya	Dhanañjaya	der	'Reichtum gewinnend,' Name Arjunas; einer der fünf Nebenprānas, verantwortlich für das Hervorbringen von Lauten; verläßt auch den Toten nicht (SSP 1.68; YCU 26), verantwortlich für die Zersetzung des Körpers nach dem Tod
dhanurasana	dhanur-āsana	das	eine Yogastellung
dhanus/dhanu	dhanus, dhanu (Hindi)	das	Bogen (in bestimmten Lautverbindungen: dhanur)
Dhanvantari	Dhanvantari	der	Name des Arztes der Götter, göttlicher Arzt
dharana	dhāraṇā	die	das Halten, Konzentration, sechstes Glied des achtgliedrigen yoga des Patañjali
dharma	dharman	der	'das, was feststeht,' Gesetz, Pflicht, Recht, Religion; Eigenart; einer der vier puruṣārthas (Ziele des Menschen)
dharma megha samadhi	dharma-megha-samādhi	der	samādhi der dharma-Wolke: Meditationszustand ohne Wünsche und Gedanken (YS 4.29)
dhātu	dhātu	der	essentieller Bestandteil, Element (etc.)
dhauti	dhauti/dhautī	die	Magenreinigung, eines der sechs karmas/kriyās (HYP 2.23 karmaṣaṭkam)
Dhritarashtra	Dhṛta-rāṣṭra	der	mythischer König, Bruder Pāṇḍus, Vater Duryodhanas
dhruva	dhruva		fest, gefestigt, sicher; maskulinum: Polarstern, Name eines Königssohns, der Asket und von Viṣṇu zum Polarstern gemacht wurde
dhupa	dhūpa	der	Räucherwerk
dhyana	dhyāna	das	Meditation, siebtes Glied des achtgliedrigen Yoga des Patañjali
diksha	dikṣā	die	Initiation, Einweihung
diksha guru	dikṣā-guru	der	Initiationsguru: Lehrer, der spirituelle Einweihung gibt
dipa	dīpa	der	Lampe, Licht
dipika	dīpikā	die	Licht, Lampe

dirgha	dirgha		lang
divya	divya		göttlich
diwali	divālī (Hindi)	die	Lichterreihe, Fest zu Ehren der Göttin Lakṣmī
dosha	doṣa	der	Fehler; im Āyurveda: die Konstitutionsarten, wenn in unausgeglichenem Zustand
Draupadi	Draupadī	die	Ehefrau der fünf Pāṇḍavas
dridhata	dr̥ḍhatā	die	Festigkeit
drishti	dr̥ṣṭi	die	das Sehen, Sehfähigkeit, Sichtweise
Durga	Durgā	die	Name einer der weiblichen Hauptgottheiten Indiens
Duryodhana	Duryodhana	der	ältester der 101 Söhne Dhṛtarāṣṭras
dussera (engl. Schreibweise)	daśah(a)rā (Hindi)	der	u.a. letzter Tag von navarātra, einem neuntägigen Fest zu Ehren Durgās im September/ Oktober
dwadashakshara mantra	dvā-daśākṣara-mantra	der	dvā-daśa-akṣara~, 12-silbiger mantra für Kṛṣṇa: om namo bhagavate vāsudevāya
dwaita	dvaita	das	Dualität, Dualismus
dwara	dvāra	das	Tor, Eingang
Dwaraka	Dvārakā	die	im Meer versunkene Hauptstadt Kṛṣṇas im Westen Gujarats
Dwarakanath	Dvārakā-nātha	der	Herr Dvārakās, Bezeichnung Kṛṣṇas
dwesha	dveṣa	der	Haß, Abneigung, Feindschaft
eka, ek	eka		eins
ekadashi	ekādaśī	die	11. Tag des Mond-Halbmonats, Fastentag der Viṣṇuiten
ekagra	ekāgra		'dessen Spitze/Ziel eins ist,' auf eine Sache ausgerichtet, fokussiert, eine der Ebenen des Geistes, s. bhumi
ekagrata	ekāgratā	die	eka-agratā, 'Einzigkeit'/Einpunktigkeit:' auf eine Sache gerichtete Konzentration
ekakshara mantra	ekākṣara-mantra	der	eka-akṣara~, einsilbiger mantra: om
ekoham	eko'ham		ich bin der eine
ektar	ektārā (Hindi)	der	einsaitiges Zupfinstrument
fakir	faqīr (Arab./Hindi)	der	religiöser Bettler (bes. muslimischer)
gajendra	gajendra	der	gaja-indra, Indra unter den Elefanten, großartiger Elefant (bes. derjenige, der von Viṣṇu gerettet wurde)
gandha	gandha	der	Geruch
gandharva	gandharva	der	eine Klasse von Halbgöttern, die als die Sänger und Musikanten der Götter gelten
Gandhi	Gāndhī		Mohandās Karmcand Gāndhī (1869-1948), Politiker, der Indien in die Unabhängigkeit führte
Ganesha	Gaṇeśa	der	gaṇa-īśa, hinduistischer elefantenköpfiger Gott der Gelehrsamkeit, Überwindung von Hindernissen, des guten Anfangs, Sohn Pārvatis und Śivas
Ganga	Gaṅgā	die	der Fluß Ganges; die Göttin des Flusses
Gangadhara	Gaṅgā-dhara	der	'der die Gaṅgā trägt,' Bezeichnung Śivas
Gangotri	Gaṅgotrī	die	Ort im Himālaya nahe der Gangesquelle
ganika	gaṇikā	die	Prostituierte
garam masala	garam masālā (Hindi)	der	scharfe Gewürzmischung
Gargi	Gārgī	die	Name einer Weisen aus den Upaniṣads
garhasthya	gārhasṭhya	das	4. Lebensstadium: Haushaltertum (s. varṇāśrama-dharma)
Garuda	Garuḍa	der	mythischer Vogel, König der Vögel, Feind der Schlangen, Viṣṇus Reittier
garudasana	garuḍāsana	das	garuḍa-āsana, eine Yogastellung
gatha	gāthā	die	(religiöser) Vers, Strophe, Lied
Gaudapadacharya	Gaudapādācārya	der	der Lehrer (ācārya) Gaudapāda (zw. 6. u. 8. Jh. n.

			Chr.), wohl Lehrer Govindas, welcher als Lehrer Śaṅkarācāryas gilt
Gauranga	Gauraṅga	der	Bezeichnungen Viṣṇus, Kṛṣṇas und Caitanyas (engl. Gouranga)
Gauri	Gaurī	die	Name Pārvatīs (Śivas Frau)
gayatri	gāyatrī	die	Name eines vedischen Versmaßes mit 3 x 8 Silben; Bezeichnung der Strophe Ṛgveda 3.62.10 (tat savitur vareṇyam, bhargo devasya dhīmahi, dhiyo yo naḥ pracodayāt) und ihrer Form als Göttin
gerua	geruā (Hindi)		ockerfarben, Ocker: Farbe von Asketengewändern
ghata	ghaṭa	der	'Topf '(=kumbhaka)-Zustand, wenn der Atem durch prāṇāyāma in die suṣumnā eintritt (HYP 4.72)
ghatika	ghaṭikā	die	kleiner Wassertopf zur Berechnung und Bezeichnung eines Zeitmaßes (ca. 24 Minuten)
ghee	ghī (Hindi)		Butterschmalz (Sanskrit gṛītam)
Gheranda	Gheraṇḍa	der	Hāṭhayoga Meister aus der Gheraṇḍa-Saṃhitā
Gheranda Saṃhitā	Gheraṇḍa-saṃhitā	die	grundlegendes Werk des Hāṭhayoga, ca. 1650-1700 verfaßt
ghrina	ghrṇā	die	u.a. Widerwille, Ekel, Verachtung
giri	giri	der	Berg
Giridhara	Giri-dhara	der	der Träger des Berges (Govardhana), Bezeichnung Kṛṣṇas
Girish	Girīśa	der	Giri-īśa, Herr des Berges/der Berge, Bezeichnung Śivas
gita	gīta		gesungen, das Gesungene, das Lied
Gita	Gītā	die	'die gesungene' (Upaniṣad), Bezeichnung der Bhagavadgītā
Gita Rahasya	Gītā-rahasya	das	'Das Geheimnis der Gītā,' Name des Gītā-Kommentars von Bāl Gaṅgādhara Tīlaka (1856-1920)
Godavari	Godāvarī	die	Name eines südindischen Flusses
gokula	gokula	das	Rinderherde, Kuhstall; Name des Dorfes, in dem Kṛṣṇa aufwuchs
gopa	gopa	der	Kuhirte
gopala	gopāla	der	Kuhirte; Name Kṛṣṇas
gopi	gopī	die	Kuhhirtin; Verehrerin Kṛṣṇas in dessen Jugend
Gorakhnath	Gorakh-nāth	der	Name eines großen Yogīs aus ca. dem 11. Jh. n. Chr. (= Gorakṣa-nātha)
Goraksha Shatakam	Gorakṣa-śataka	das	Werk über Yoga, das Gorakhnāth zugeschrieben wird
Govardhana	Govardhana	der	Name eines Berges bei Vṛndāvana (s. Giridhara)
Govinda	Govinda	der	Name Kṛṣṇas und des Lehrers von Śaṅkarācārya
grantha	grantha	der	das Zusammenbinden; literarisches Werk, Buch
granthi	granthi	der	Knoten
grihastha	gṛha-stha	der	der im Haus befindliche, Haushalter; Mensch der im Berufs- und Familienleben steht; grihasthya wird oft fälschlich für gārhasthya gebraucht
guda	guda/gudā	das/die	Anus, Rectum
guha	guhā	die	Höhle
guna	guṇa	der	Qualität, Eigenschaft der Natur: 1. sattva (Güte, Reinheit > Leichtigkeit, Licht), 2. rajas (Leidenschaft, Aktivität), 3. tamas (Dunkelheit, Unwissenheit, Dumpfheit)
gupta	gupta		geschützt, versteckt, geheim; maskulinum: Bezeichnung Viṣṇus
Gurkha	Gorkhā	der	nepalische und nordindische Volksgruppe (von Gorakhnāth), von den Briten als Soldaten eingesetzt

guru	guru		schwer(gewichtig); maskulinum: Lehrer, spiritueller Führer; nach tantrischer Wortableitung: gu = Finsternis, ru = entfernen > der die Finsternis entfernt)
Guru Nanak	Guru Nānak	der	Begründer des Sikhismus (1469-1539)
gurudev	guru-deva	der	der Gott, der der Guru ist: Bezeichnung und gelegentlich Anrede des Guru
guruguha	guru-guha	die	Muttusvāmī Dīkṣitars 'Signatur,' bzw. Kennzeichnung in der letzten Strophe seiner Lieder
gurukula	guru-kula	das	Familie des Guru, in der auch auswärtige Schüler wohnen und unterrichtet werden (altes Schulsystem)
ha	ha		nach tantrischer Wortableitung: 'Sonne' (s. haṭṭha)
Hakini	Hākinī	die	śakti des ājñā-cakra
halva	halvā /Arab./Hindi)	der	Süßspeise
ham	haṃ		bīja-mantra des viśuddha-cakra (verbunden mit Raum)
hamsa	haṃsa	der	Gans/Ganter, wird seit dem Import von Schwänen nach Indien aus Großbritannien für 'Schwan' verwendet; Bezeichnung einer Klasse von fortgeschrittenen Asketen; Seele, Selbst; Symbol für brahman und den lebend Befreiten (jīvanmukta)
Hanuman	Hanumat (Hanumān, Hanumanta)	der	General der Affen, Helfer Rāmas bei der Zurückgewinnung Sītās
hara	hara		wegnehmend, ergreifend; maskulinum: Name Śivas
Harappa	Harappa		Stadt der Indus-Kultur (Blütezeit ca. 2600-2000 v. Chr.)
hari	hari		grün(lich), gelb(lich), rötlich-braun; maskulinum: Name Viṣṇus
Harischandra	Hariścandra	der	mythischer König, sprichwörtlich für seine Wahrhaftigkeit und Freigebigkeit
hastijihva	hasti-jihvā	die	eine der zehn Hauptnāḍīs
hatha	haṭṭha	der	Gewalt, Kraft, Hartnäckigkeit; tantrische Interpretation: ha = Sonne, ṭha = Mond
hatha yoga	haṭṭha-yoga	der	yoga, in dem besonderes Gewicht auf Körperbeherrschung liegt
Hatha Yoga Pradīpikā	Haṭṭha-yoga-pradīpikā	die	'Leuchte des Haṭṭhayoga:' Hauptwerk des Haṭṭhayoga von Svātmārāma (15. Jh.)
havan	havana	das	Darbringung ins Feuer, Feueropfer
himsa	himsā	die	Verletzen, Töten, Zerstörung
hiranyagarbha	hiraṇya-garbha	der	'Schoß/Embryo von Gold/dessen Ursprung im Gold ist,' Bezeichnung des brahman und Viṣṇus
homa	homa	der	Darbringung von Butterschmalz ins Feuer
hrīd	hṛd, hṛdaya	das	Herz, Denken
hrīm	hrīm		bīja-mantra für Durgā, sonstige Göttinnen und Śiva; nach Tantrāloka 30: mantra, mit dem kuṇḍalinī erweckt wird
iccha	icchā	die	Wunsch
ida	idā	die	eine der Hauptnāḍīs, befindet sich auf der linken Seite der Wirbelsäule, steht in Verbindung mit der Mondenergie
iddli	idlī		südindisches Gericht: gedämpfte flache kleine Kuchen aus Linsen und Reis
Indra	Indra	der	im Veda: König der Götter; am Ende von Komposita: König, bester (s. gaṇendra)
indriya	indriya	der	Sinnesorgan
Indus		der	lateinische Bezeichnung des Flusses Sindhu (heute in Pakistan)

isha	īśa	der	Herr; Bezeichnung des höchsten Gottes
ishta	iṣṭa		erwünscht, begehrt, verehrt, geopfert; maskulinum: der Verehrte (Gott); Gott, den man persönlich besonders verehrt
ishta devata	iṣṭa-devatā	die	verehrte Gottheit, s. iṣṭa
ishwara	īśvara	der	Herr, Bezeichnung des höchsten Gottes, häufig Śiva
ishwara pranidhana	īśvara-praṇidhāna	das	tiefe Meditation, Hingabe an Gott, einer der fünf niyamas (YS 2.32)
ishwararpana	īśvarārpaṇa	das	Hingabe an Gott
iti	iti		so
itihasa	itihāsa	der	iti-ha-āsa, 'so war es tatsächlich;' Epos (Mahābhārata, Rāmāyaṇa); in neuindischen Sprachen Bezeichnung für 'Geschichte'
Jadabharata	Jaḍa-bharata	der	'der gefühllose/dumme Bharata,' ein Weiser aus den Purāṇas, der sich dumm stellte, um nicht in die Welt verwickelt zu werden
Jagadamba	Jagad-ambā	die	Mutter der Welt, Bezeichnung Durgās, Pārvatīs
jagat	jagat	das	(das sich Bewegende, daher) Welt, Universum
jagrat	jāgrat		wach seiend
Jaimini	Jaimini	der	mythischer Weiser, der den Sāmaveda verbreitete; Name des Begründers des Pūrvamīmāṃsā-Systems
Jainismus/Jinismus			indische Religion, die vollkommene Gewaltlosigkeit predigt
Jains			Anhänger des Jainismus
Jaipur			Stadt in Rajasthan
jala	jala	das	Wasser
jalandhara bandha	jālan-dhara-bandha	der	Kinnverschluß (HYP 3.70-76)
jalastambha	jala-stambha	der	Baumstamm auf dem Wasser: 'toter Mann'
Jamuna	Yamunā	die	Fluß in Nordindien, Hindi Jamnā
Janaka	Janaka	der	mythischer indischer König und Heiliger, Vater Sītās
Janardana	Janārdana	der	'der die Menschen quält/verwirrt/in Bewegung versetzt,' Bezeichnung Viṣṇus, Kṛṣṇas
janmashtami	janmāṣṭamī	die	(Kṛṣṇa-janmāṣṭamī, (Kṛṣṇas) Geburtstag am 8. Tag des abnehmenden Mondes im Monat Śrāvaṇa (Juli-August)
janushirshasana	jānu-śīrṣāsana	das	Knie-Kopf-āsana, einbeinige Vorwärtsbeuge
japa	japa	der	Wiederholung von mantras, Namen Gottes, etc.
jatharagni	jaṭharāgni	der	das Feuer im Bauch (jaṭhara), Verdauungsfeuer
jaya	jaya/jay (Hindi)	der /die (Hindi)	Sieg, in Hindi verwendet in der Formel: xxx kī jay, 'Sieg des xxx'
jayanti	jayantī	die	Geburtstag, Jubiläum
jīva	jīva	der	Lebensprinzip, individuelle Seele
jīvanmukta	jīvan-mukta	der	lebend (jīvat) Befreiter
jīvanmukti	jīvan-mukti	die	Befreiung zu Lebzeiten
jīvatman	jīvātman	der	im Körper wohnendes individuelles Selbst (manchmal als Seele bezeichnet)
jñana	jñāna	das	Wissen
jñanabhyasa	jñānābhyāsa	der	Übung des Wissens/Wissen und Übung
Jñanadeva	Jñānadeva/Jñāndev	der	'dessen Gott das Wissen ist,' 'Gott des Wissens;' Dichter-Heiliger aus Maharashtra (Ende 13. Jh.), wird auch Jñāneśvar genannt
jñanaloka	jñāna-loka	der	eine der sieben Ebenen, s. loka
jñanayoga	jñāna-yoga	der	yoga des Wissens
Jñaneswari	Jñāneśvarī	die	Bezeichnung des von Jñāneśvar (Jñāndev) verfaßten Bhagavadgītākommentars; auch:



			'Herrin/Göttin des Wissens:' Bezeichnung Sarasvatīs und verwandter Göttinnen
jnani	jñānin/-ī	der	Wissender, Weiser
Jumna	Yamunā	die	englische Schreibweise von Jamnā
jyeshtha	jyeṣṭha		ältester/-e/-es, bester/-e/-es
jyoti (Hindi)	jyotis	das	Licht, Glanz, Helligkeit
Jyotsna	jyotsnā	die	'Mondlicht,' Name des Kommentars zur Haṭhayoga-pradīpikā von Brahmānanda (Ende 19. Jh.)
Kaaba	ka'ba		muslimisches Heiligtum in Mekka
Kabir	Kabīr	der	nordindischer Heiliger (vielleicht 1398-1448)
Kailash	Kailāsa/Kailāśa	der	Berg in Tibet, heilig für Hindus und Buddhisten, mythische Wohnstätte Śivas und Kuberas
kaivalya	kaivalya	das	Isolation, Trennung von Geist und Materie, Befreiung
Kakini	Kākinī/Kākiṇī	die	śakti des anāhata cakra
kala 1	kalā	die	kleiner Teil einer Sache, 16. Teil des Mondes; Kunst; in Hindi-Dichtung: Licht, Glanz, Schönheit
kala 2	kāla		schwarz
kala 3	kāla	der	Zeit; Bezeichnung Śivas und des Todesgottes
kalatita	kālātīta	der	der über die Zeit hinausgegangen ist, der sie überwunden hat
kali 1			Streit, schlechtester Wurf im Würfelspiel; schlechtestes Zeitalter (yuga, in dem wir gerade leben), s. yuga
Kali 2	Kālī	die	die Schwarze (Göttin); auch: weibliches Gegenstück zu Kāla (Śiva); Form Durgās nach dem Devīmāhātmyam
Kalki	Kalki	der	10. und letzte Inkarnation Viṣṇus in diesem Zeitalter
kalpa	kalpa	der	ein Schöpfungszyklus; ein Tag des Gottes Brahmā (432 Millionen Jahre), (rituelle) Vorschrift, Alternative, Methode, Vorschlag, Entschluß
kalpana	kalpanā	die	das Formen; Vorstellung, Idee
kama	kāma	der	Wunsch, (sinnliches) Verlangen/Vergnügen, Liebe; Gott der Liebe
kamala	kamala	das	Lotus
kamalasana	kamalāsana	das	Lotus-Sitz; 'der, dessen Sitz im Lotus ist:' Schöpfergott Brahmā
kamandalu	kamaṇḍalu/-lū	das/die	Wassertopf von Asketen (aus Ton oder Holz)
Kameshwari	Kāmeśvarī	die	die erste der 15 nityā-Gottheiten, die über die 15 Tage des Mondmonats herrschen; wichtige tantrische Göttin; Name Durgās
Kamsa	Kaṃsa	der	König und Dämon, Onkel Kṛṣṇas, wurde von letzterem getötet
kanda 1	kanda	der/das	Knolle, Knoten; Wurzel der meisten nāḍīs, zwischen bzw. über Anus und Geschlechtsorganen; ungefähr am Perineum beginnend
kanda 2	kāṇḍa	der/das	Teil, Kapitel
kanta	kānta		begehrt, geliebt, schön; maskulinum: Geliebter
kanti	kānti	der	Schönheit, Glanz, Wunsch, Verlangen
kapala	kapāla	der/das	Schädel
kapalabhati	kapāla-bhāti	die	'Licht/Glanz des Schädels,' Atemübung mit starker Ausatmung und automatischer Einatmung
kapalika	kāpālika	der	einen Schädel als Bettelschale tragender śivaitischer Asket; Bezeichnung Śivas
kapha	kapha	der	Schleim; einer der drei doṣas (Konstitutionsarten) des Āyurveda
Kapillaren			Haargefäße

karana	kāraṇa	das	Ursache
karana sharira	kāraṇa-śarīra	das	Ursachen-/Kausalkörper
karika	kārikā	die	Merkverse bzw. Versammlung zu Philosophie, Grammatik, Wissenschaft, des öfteren als Kommentar
karma	karman	das	Handlung; Ausführung religiöser Riten; Schicksal (gemäß dem Gesetz von Ursache und Wirkung)
karma kandi	karma-kāṇḍin/-ī	der	Haushalter, der die Rituale ausführt
karmakanda	karma-kāṇḍa	der/das	der Teil des Veda, der Rituale betrifft
karmashraya	karmāśraya, karmāśaya	der	Behältnis/Speicher für sañcita-karman
Karna	Karṇa	der	Held des Mahābhārata, unerkannter Bruder der Pāṇḍavas
Kartikeya, Kartikeyan	Kārttikeya	der	Name von Skanda, Subrahmaṇya (Sohn Śivas, Heerführer der Götter)
karuna	karuṇā	die	Mitgefühl
Kashi	Kāśī	die	alter Name von Benares (Vārāṇasī)
Kashmir	Kāśmīr		Staat im Nordwesten Indiens
kashtha mauna	kaṣṭha-mauna	das	'schwieriges Schweigen' ohne Gestik und Mimik
katha	kathā	die	Erzählung
kathak	kathak (Hindi)	der	Name eines nordindischen Tanzstils
kaupina	kaupīna	das	Lendenschurz
kaurava	kaurava	der	von Kuru abstammend; maskulinum: die Gegenspieler der Pāṇḍavas im Mahābhārata
Kaushitaki (Upanishad)	Kauṣītiki-Upaniṣad	die	Upaniṣad des Ṛgveda (s. Upaniṣad, Veda)
kavacha	kavaca	der/das	Schutzpanzer; an eine Gottheit gerichtete Schutzhymne
Kaveri	Kāverī	die	Fluß in Südindien
kavya	kāvya	das	Gedicht, Dichtkunst
kaya	kāya	der	Körper
kaya vyuha	kāya-vyūha	der	'Formation des Körpers,' Fähigkeit, sich einen Körper zu bilden (ohne Wiedergeburt)
kayasiddhi	kāya-siddhi	die	Perfektion/Vollendung des Körpers (Schönheit, Charme, Kraft, diamanthafte Dauerhaftigkeit)
Kenopanishad	Kena-Upaniṣad	die	zum Sāmaveda gehörige Upaniṣad
Kerala			südindischer Bundesstaat
kevala	kevala		allein, einfach, rein, ungemischt
Kevala Advaita vedanta	Kevalādvaita	das	reiner Advaitavedānta, Bezeichnung für Śaṅkarācāryas Lehre
kevala kumbhaka	kevala-kumbhaka	der	reiner, einfacher kumbhaka: zwangloses Anhalten des Atems, der dabei fast vollständig zur Ruhe kommt
khecari mudra	khecarī-mudrā	die	mudrā, bei der die Zunge in die Kehle gegeben wird
khichdi	khicari (Hindi)	die	Gericht aus zusammen gekochtem Reis und Linsen
kilaka	kīlaka	der/das	Keil, Säule; neutrum: innere Silben eines mantras
kinnara	kinnara	der	schlechter oder deformierter Mensch; mythisches Wesen mit menschlichem Körper und Pferdekopf
kirtan	kīrtana	das	das Preisen; Programm mit Gesang und Vorträgen über Gott und seine Taten
klesha	kleśa	der	Schmerz, Leiden, Übel; 5 kleśas nach YS 2.3: avidyā (Unwissenheit), asmitā (Ichgefühl), rāga (Wut, Leidenschaft), dveṣa (Haß), abhiniveśa (Anhaftung, insbes. am Körper)
kosha	kośa/koṣa	der/das	Gefäß, in der Philosophie: (Körper-)Hülle
krama	krama	der	Schritt, Vorgehen, Abfolge

krikara	kṛkara/kṛkala		einer der fünf Nebenprāṇas, verantwortlich für Niesen, Hunger, Durst (s. prāṇa)
Krishna	Kṛṣṇa	der	8. Inkarnation Viṣṇus, belehrte Arjuna in der Bhagavadgītā
kriya	kriyā	die	Ausführung, Handlung, Praxis, religiöser Ritus etc.; im Hathayoga: Reinigungsübung, s. ṣaṭkarma
kriya yoga	kriyā-yoga	der	Yogasūtra 2.1: tapas (Askese), svādhyāya (Studium heiliger Texte), īśvara-praṇidhāna (Hingabe an Gott); im Kuṇḍalinī-yoga: Energietechniken, die Körperstellungen, Atem- und Visualisierungstechniken verbinden
kriyamana karma	kriyamāṇa-karma	das	karma, das gerade erzeugt wird und in der Zukunft Einfluß hat
krodha	krodha	der	Zorn
kshama	kṣamā	die	Geduld, Vergebung
kshatriya	kṣatriya	der	Angehöriger der Krieger-Kaste
kshaya	kṣaya	der	Niedergang, Verschwinden, Ende
kshetra	kṣetra	das	Feld; in der Bhagavadgītā: Sphäre des Körpers
kshetrajna	kṣetra-jña	der	in der Bhagavadgītā: Kenner des Feldes, das Selbst
kshipta	kṣipta		geworfen (von einem Objekt zum anderen durch Einfluß von rajas)/instabil, eine der Ebenen des Geistes, s. bhumi
kshudra	kṣudra		klein, unbedeutend
kshudra brahmāṇḍa	kṣudra- brahmāṇḍa	das	Mikrokosmos
kuhu	kuhū	die	eine der 14 Haupt-nāḍīs
kumbha	kumbha	der	(Wasser-)topf; Name verschiedener Personen aus Epos und Yogavāsiṣṭha
kumbhaka	kumbhaka	der	Anhalten des Atems
kumkum	kuṅkuma	das	Saffran; in Hindi auch: rotes Pulver aus Kurkuma, wird bei Ritualen und zum Schmuck aufgetragen; symbolisiert oft die Göttin
kundala	kuṇḍala	der/das	Ring, Ohr-, Armring
kundalini	kuṇḍalinī	die	die durch Ringe charakterisierte, aufgerollte; Bezeichnung für die kreative Kraft, die vom unteren Ende der Wirbelsäule bis zum brahma-randhra aufsteigen kann
kunjara	kuñjara	der	Elefant
kunjara kriya	kuñjara-kriyā	die	Reinigungsübung, bei welcher der Übende 1-2 Liter Salzwasser schluckt und sich dann übergibt
kurma	kūrma	der	Schildkröte; Bezeichnung eines der Nebenprāṇas
Kuru	Kuru	der	Name eines Landes nahe Delhi und von Königen, einer davon Stammvater der Kauravas
Kurukshetra	Kuru-kṣetra	das	'Feld der Kurus:' Ort der Schlacht zwischen den Kauravas und Pāṇḍavas, zu deren Beginn die Bhagavadgītā verkündet wurde; Distrikt bei Delhi
kusha	kuśa	der	Grassorte, die als heilig angesehen wird, als Unterlage für Meditationssitz geeignet
kutir	kuṭi/kuṭī	die	Hütte
Lahiri (Shyāmacharan)	Lāhirī (Śyāmācaran)		1828 - 1895, Lehrer von Śrīyukteśvar (1855- 1936, Lehrer von Yogānanda Paramahansa)
lakh	lākh (Hindi)	der	100 000
Lakini	Lākinī	die	śakti des maṇipūra-cakra
Lakshmana	Lakṣmaṇa	der	Name eines der Brüder Rāmas
Lakshmanjhula	Lakṣmaṇ jhulā (Hindi)	der	'Lakṣmaṇ-Schaukel,' Brücke bei Rishikesh, gegenüber dem Śivānanda āśram
Lakshmi	Lakṣmī	die	Göttin des Reichtums und der Schönheit
lakshya	lakṣya	das	das, was angesehen werden soll, Ziel; im Yoga:

			Konzentrationspunkt
Lalita	Lalitā	die	wichtige tantrische Göttin (beliebte Hymne an sie: Lalitāsahasranāma)
lam	laṃ		bījamantra des mūlādhāra-cakra und der Erde
laya	laya	der	Auflösung
laya cintana	laya-cintana	das	Nachdenken über Auflösung (Meditationstechnik)
laya yoga	laya-yoga	der	Form des kuṇḍalinī-yoga, bei dem alle Elemente bzw. Manifestationen von Energie in die Urenergie zurückgeführt werden
likhita japa	likhita-japa	der	geschriebener japa: Aufschreiben eines mantras (statt Aufsagen)
lila	līlā	die	Spiel
linga	liṅga	das	Kennzeichen, Symbol; männliches Sexualorgan, Symbol Śivas; im Sāṃkhya feinstofflicher Körper
linga sharira	liṅga-śarīra	das	feinstofflicher Körper (sūkṣma śarīra)
loka	loka	der	Welt; sieben Welten: bhūr-loka, antarīkṣa-loka, svar-loka, mahar-loka, jana-loka, tapo-loka, satya-loka (Vyāsa-Kommentar zu YS 3.25)
loka sangraha	loka-saṅgraha/ saṃgraha	der	Schutz/Wohl der Welt, (selbstloser) Dienst an der Welt
lola	lola		zitternd, rollend, instabil, etc.
lolasana	lolāsana	das	eine yoga Stellung, 'Schaukel,' gewisse Ähnlichkeit mit Krähe
lota	lotā (Hindi)	der	Wassergefäß
ma	mā/mā (Hindi)	die	Mutter
madhu	madhu	das	Honig; maskulinum: Frühling; Name eines von Viṣṇu getöteten Dämons
madhuparka	madhu-parka	der	'Honigmischung' aus Yoghurt, Butterschmalz, Wasser, Honig, Zucker, die einem Gast/Gott dargeboten wird; Zeremonie des Gastempfangs
madhura	madhura		süß, angenehm
madhurya bhava	mādhurya-/madhu- ra-bhāva	der	Zustand der Liebe zu Kṛṣṇa wie gegenüber einem Geliebten (s. bhāva)
Madhusudana	Madhu-sūdana	der	Madhu zerstörend, Bezeichnung Viṣṇus
madhyama	madhyama		mittel, mittelmäßig
madhyama adhikārī	madhyamādhikārī /-ī	der	mittelmäßiger Berechtigter (z.B. für Yoga- Unterweisung)
Madurai			südindische Tempel- und Pilgerstadt
maha	mahā/mahat		groß (in Komposita mahā-)
maha mrityunjaya mantra	mahā-mṛtyuñ-jaya- mantra	der	großer todbesiegender mantra: tryambakaṃ yajāmahe...
mahabandha	mahā-bandha	der	großer Verschuß: vollständiger Verschuß mit mūla- uḍḍiyāna- und jālandhara-bandha
Mahabharata	Mahābhārata	das	Name des großen indischen Epos, in dem die Bhagavadgītā enthalten ist
mahabhuta	mahā-bhūta	das	großes Element; die 5 Elemente: Erde, Wasser, Feuer, Luft, Raum/Äther
Mahakali	Mahā-kālī	die	große Kālī, Durgās personifizierte Zorn im Devīmāhātmyam
Mahalakshmi	Mahā-lakṣmī	die	große Lakṣmī
Mahameru	Mahā-meru	der	großer Meru (mythischer Berg, um den die Planeten kreisen); 3-dimensionales Śrīcakra
mahamudra	mahā-mudrā	die	große mudrā, ähnlich der halben Vorwärtsbeuge, mit bandhas und Wechselatmung (HYP 3.10-18)
Mahanirvana Tantra	Mahā-nirvāṇa- tantra	das	wichtige tantrische Schrift (2. Hälfte 18. Jh.)
mahapurusha	mahā-puruṣa	der	großer Mann, große Persönlichkeit

mahar loka	mahar-loka	-	die vierte der sieben Welten/Ebenen, s. loka
maharaja	mahā-rāja	der	großer König, indischer Fürst, respektvolle Anrede
Maharashtra	Mahārāṣṭra	das	Bundesstaat im Westen Mittelindiens (Hauptstadt Mumbai/Bombay)
maharishi, maharshi	maharṣi	der	großer Ṛṣi, Titel für große Persönlichkeiten auf religiösem/spirituellem Gebiet (engl. Maharishi)
mahasamadhi	mahā-samādhi	der	großer samādhi, aus dem ein vollendeter yogī nicht wiederkehrt, sein Tod
mahat	mahat	das	das Große; höchstes Wesen, im Sāṃkhya: erstes Evolut der prakṛti
mahatma	mahātman/-ā	der	einer, dessen Selbst groß ist: Bezeichnung für große Persönlichkeit auf religiösem/spirituellem Gebiet
mahavakya	mahā-vākya	das	großer Satz/Ausspruch: Bezeichnung für vier Sätze aus den vier Vedas, die im Advaita-vedānta besonders wichtig sind: Ṛgveda (Aitareya-Upaniṣad 3.3): prajñānam brahma, "brahman ist Wissen," Sāmaveda (Chāndogya-Upaniṣad 6.8.7 - 6.16.6), tat tvam asi, "du bist dies," Śukla-Yajurveda (Bṛhadāraṇyaka-Upaniṣad 1.4.10) aham brahmāsmi, "ich bin brahman," Atharvaveda (Māṇḍūkya-Upaniṣad 2) ayam ātmā brahma, "das brahman ist dieses Selbst."
mahavedha	mahā-vedha	der	das große Durchdringen/Durchbohren (eine mudrā zur Erweckung der kuṇḍalinī, HYP 3. 25-31)
Mahavira	Mahā-vīra	der	'Großer Held,' Name des bislang letzten tīrthaṅkaras (Furtbereiters) des Jainismus (ca. 500 v. Chr.)
mahavrata	mahā-vrata	das	großes Gelübde (YS 2.31: Einhaltung der yamas)
Maheshwara	Maheśvara	der	großer Herr/Gott, häufig Bezeichnung Śivas
Maheshwari	Maheśvarī	die	große Herrin/Göttin: häufig Bezeichnung Durgās
mahima	mahiman/-ā	der	Größe, Herrlichkeit; eine der 8 siddhis (übernatürlichen Kräfte): Fähigkeit, sich groß zu machen (s. aṣṭasiddhi)
maithuna	maithuna	das	Geschlechtsverkehr
Maitreyi	Maitreyī	die	weise Frau aus der Bṛhadāraṇyaka-Upaniṣad (eine der beiden Ehefrauen Yājñavalkyas)
makara	ma-kāra	der	der Laut M; die fünf M: madya (Alkohol), matsya (Fisch), māṃsa (Fleisch), mudrā (gedörntes Getreide), maithuna (Geschlechtsverkehr), die bei einem tantrischen Ritual (cakra-pūjā) Verwendung finden
mala 1	mala	das	Schmutz
mala 2	mālā	die	Girlande, Gebetskette
mama	mama		mein
mamata	mamatā	die	'Mein-heit,' Besitzgefühl, Eigeninteresse, Stolz; im Hindi auch: Zuneigung
mamsa	māṃsa	das	Fleisch
manah shuddhi	manah-śuddhi, manaś-śuddhi	die	Reinheit/Reinigung des Denkens
manas	manas	das	Denkorgan, Denken, Geist
mandala	maṇḍala	das	Kreis; in Ritualen: meist punktsymmetrisches Diagramm
mandaleshwar	maṇḍaleśvara	der	Herrscher eines Gebiets, Gottheit eines maṇḍalas
mandir	maṇḍira	das	Haus, Tempel
Mandukya	Māṇḍūkya-Upaniṣad	die	Upaniṣad des Atharvaveda
mani	maṇi	der	Juwel
manipura	maṇi-pūra	der	Juwelensee, -flut, Nabel
manipura chakra	maṇi-pūra-cakra	das	Nabelchakra
manomatra	mano-mātra		'vom Maß des Denkens,' so weit wie das Denken, nur das Denken
manomatra jagat	mano-mātra-jagat	das	nur im Geist bestehende Welt
manomaya kosha	mano-maya-kośa	der	die aus Denken gemachte (geistig-emotionale)

			Körperhülle
manonasha	mano-nāśa	der	Verschwinden/Verlust des Denkens/Geistes (Zustand in der Meditation)
Mansur	Mansūr		Mansūr al Hallāj, berühmter Sufi (857 - 922), s. ana'l-haqq
mantra	mantra	der	Strophe aus den Vedas; Anrufungsformel für Gottheiten; Formel/Silben zur Meditation
mantra drashta	mantra-draṣṭr/draṣṭā	der	Seher eines mantras; der, dem es offenbar wurde
Manu	Manu	der	mythischer Vater der Menschen; Gesetzgeber
Manusmṛiti	Manu-smṛiti	die	Manu zugeschriebener Gesetzestext
Mara	Māra	der	Liebesgott, Tod; dämonischer Versucher des Buddha
marga	mārga	der	Weg, Pfad
Maricha	Mārīca	der	Name eines Dämons, der in Gestalt einer Gazelle beim Raub von Sītā behilflich war
Markandeya	Mārkaṇḍeya	der	Name eines mythischen Weisen aus dem Mahābhārata, Mārkaṇḍeya-Purāna etc.
maṣjid	maṣjid (Hindi)		Moschee
math, matha	maṭha	der/das	Hütte eines Asketen, Kloster
matra	mātrā	die	Maß, Maßeinheit, Versfuß
matsya	matsya	der	Fisch
matsyasana	matsyāsana	das	Fisch-Stellung
Matsyendranath	Matsyendra(nātha)	der	ca. 9. Jh., gilt als einer der Begründer des haṭha-yoga, Lehrer von Gorakhnāth
matsyendrasana	matsyendrāsana	das	Drehsitz
mauna	mauna	das	Stille, Schweigen
mauna vrata	mauna-vrata	der/das	Schweiegelübde
mauni	maunin/-ī	der	einer, der durch Schweigen charakterisiert ist, Asket, Weiser
maya	māyā	die	Täuschung, Zauberkraft, Illusion, durch die man das nicht reale Universum für existent hält und für getrennt von der höchsten Realität (brahman)
mayura	mayūra	der	Pfau
mayurasana	mayūrāsana	das	Pfaustellung
mela	mela (Hindi: melā)	der	Treffen, Versammlung, Jahrmarkt
meru	meru	der	mythischer Berg in der Mitte der Welt, symbolisiert die Wirbelsäule; zentrale Perle einer Gebetskette (meru-maṇi)
Mira, Mirabai	Mīrā(bāī)	die	indische Heilige, die für ihre Lieder an Kṛṣṇa bekannt ist (1498-1546)
mita	mita		ge-/bemessen, sparsam, mäßig
mitahara	mitāhāra	der	(von der Menge her) mäßige Nahrung
mithya	mīthyā		falsch, vergeblich, eitel
mitra	mitra	der	vedischer Gott des Vertrags; später: Bezeichnung der Sonne; Hindi: Freund
moha	moha	der	Verwirrung, Fehler, Verblendung des Geistes
Mohenjo Daro	Mohenjo Daro		Stadt der Indus-Kultur (Blütezeit ca. 2600-2000 v. Chr.), s. Harappa
moksha	mokṣa	der	Befreiung
mridanga	mṛd-aṅga	das	dessen Körper aus Tonerde besteht: eine zweigesehichte Trommel
mudha	mūḍha		dumpf (durch Einfluß von tamas/Schlaf), eine der Ebenen des Geistes, s. bhūmi
mudra	mudrā	die	Siegel, Bild, Zeichen; Finger- und sonstige Position; im haṭha-yoga: Körperstellung, verbunden mit bestimmter Atemtechnik, oft auch mit bandha,

			Visualisierung und Mantra
muhurta	muhūrta	der/das	Moment, glückbringender Moment bei Ritualen, Zeitabschnitt von 48 Minuten
mukhya prana	mukhya-prāṇa	der	Hauptprāṇa
mukta	mukta		befreit; maskulinum: der Befreite
muktasana	muktāsana	das	eine der Meditationsstellungen
mukti	mukti	die	Befreiung
Muktikopanishad	Muktika-Upaniṣad	die	dem Atharvaveda zugerechnete Upaniṣad
Mukunda	Mukunda	der	Name Viṣṇus und Kṛṣṇas
mula	mūla	das	Wurzel
muladhara chakra	mūlādhāra-cakra	das	cakra, dessen Stütze/Konzentrationspunkt die Wurzel ist, Wurzelcakra am unteren Ende der Wirbelsäule
mumukshutva	mumukṣutva	das	der Zustand dessen, der Befreiung wünscht; vereinfacht: Wunsch nach Befreiung, ein Element des sādhana-catuṣṭaya
Mundaka Upaniṣad	Muṇḍaka-Upaniṣad	die	eine ältere Upaniṣad des Atharvaveda
muni	muni	der	Weiser, Heiliger, Asket
murchha	mūrccā	die	das Bewußtlos-werden, prāṇāyāma, bei dem die Luft sehr lange angehalten wird und der Übende in einen anderen Bewußtseinszustand fällt
murti	mūrti	die	Form, Figur, Bild, Götterfigur
Mussoorie	Masūrī		Region/Stadt im Himālaya-Vorgebirge
nabhas	nabhas	das	Himmel, Atmosphäre, Wolke
nabho mudra	nabho-mudrā	die	mudrā, bei der die Zunge nach hinten zum weichen Teil des Gaumens gefaltet wird (nach oben/Richtung Himmel)
nada	nāda	der	Geräusch, Klang
nada yoga	nāda-yoga	der	Yoga des Klangs (Beschreibung z.B. HYP 4.80ff)
nadabrahman	nāda-brahman	das	brahman (wahrgenommen) als Klang
nadi	nāḍi/nāḍī	die	Ader, feinstofflicher Energiekanal
naga	nāga	der	Schlange, insbes. Kobra; Elefant; mythisches, im Wasser lebendes Wesen; Volksgruppe im NO Indiens; einer der fünf Nebenprāṇas (wirkt beim Rülpsen), s. prāṇa
nagar, nagara	nagara	das	Stadt
Nagpur	Nāgpūr		Stadt in Maharashtra (Westindien)
naishthika brahmachari	naiṣṭhika-brahmacārin/-ī	der	fester, stetiger brahmacārin (Mönch), der auch nach seinem Schüler-Dasein auf Sexualität verzichtet (s. varṇāśramadharmā)
naivedya	naivedya	das	Speisegabe bei pūjā u.ä. an Gottheiten
nakula	nakula	der	mongoose, iltisartiges Tier; Name eines der Pāṇḍavas
Nala	Nala	der	mythischer König aus dem Mahābhārata
namaḥ	namas		indeklinabel (je nach dem, was folgt, ändert sich der Auslaut: namaḥ, namo, namas etc.); Verneigung, Verehrung
namaskara	namas-kāra	der	respektvoller Gruß, wird u.a. als Grußformel gebraucht, wie namas te
namasmarana	nāma-smaraṇa	das	das sich Erinnern, die mentale Wiederholung des Namens einer Gottheit
namaste	namas te		Verneigung Dir (Grußformel), s. namas-kāra
Nandi	Nandin/Nandī	der	durch Freude charakterisiert, glücklich; Name von Śivas Reittier, einem Stier
Narada	Nārada	der	Name eines mythischen Weisen
Naradiya	Nārādīya	das	viṣṇuitischer Text: Nārada-purāṇa
Narasimha	Narasimha/Nṛsimh	der	Mannlöwe, vierte Inkarnation Viṣṇus

	a		
Narayana	Nārāyaṇa	der	Name Viṣṇus
Narayani	Nārāyaṇī	die	Name Lakṣmīs und Durgās
Narmada	Narmadā	die	Fluß in Mittelindien, der Süd- und Nordindien trennt
Nasik	Nāśik		Stadt in Maharashtra (Mittelindien)
nath(a)	nātha	der	Herr; Titel von yogīs der Gorakhnāth-Schule
nauli	nauli	die	eine der sechs Hauptkriyās im haṭha-yoga, bei welcher der Darm durch Bauchmuskulbewegung massiert wird
navaratra, navaratri	nava-rātra/-i	das	Periode von neun Nächten im September/Oktobre, in denen Durgā und andere Göttinnen verehrt werden
Nayanar	Nayanar		Bezeichnung für 63 berühmte südindische śivaitische Dichter-Heilige
neti 1	neti		na iti: 'nicht so' 'Bezeichnung' des Absoluten, über das man nichts sagen kann
neti 2	netī	die	Methode zur Nasenreinigung
nididhyasana	nididhyāsana, nidi-dhyāsa	der/das	tiefe Meditation
nidra	nidrā	die	Schlaf
nirakara	nir-ākāra		ohne Gestalt, formlos, Bezeichnung für das Höchste
niralamba	nir-ālamba		ohne Stütze, unabhängig
Niralamba Upaniṣad	Nir-ālamba-Upani-ṣad	die	Name einer dem Atharvaveda zugerechneten Upaniṣad
niranjan(a)	nir-añjana		ohne Salbe/Pigment; unbefleckt
nirbija samadhi	nir-bīja-samādhi	der	samādhi ohne Samen, höchster Zustand nach YS 1.51, 3.8
nirguna	nir-guṇa		ohne Qualitäten/Eigenschaften
nirmanu	nir-manu		(Wechselatmung) ohne mantra, s. GhS 5.36,37
nirodha	nirodha	der	Behindern, Unterdrückung, Kontrolle; Geisteszustand ohne Gedanken
niruddha	niruddha		be-, verhindert, blockiert, kontrolliert: eine der Ebenen des citta, s. bhūmi
nirvana	nir-vāṇa	das	das Verlöschen, Tod, Befreiung von der Materie
nirvikalpa samadhi	nir-vikalpa-samādhi	der	samādhi ohne Unterscheidung, Dualität, höchster überbewußter Zustand
nirvishaya	nir-viṣaya		ohne Objekt (der Sinne oder der Welt)
niskama karma	niṣ-kāma-karma	das	Handlung ohne Wunsch: selbstloser Dienst ohne Erwartungen
nishpatthi	niṣ-patti	die	Hervorkommen, Perfektion, Vollendung
nishpatthi avastha	niṣ-patty-avasthā	die	Zustand der Vollendung, höchste Stufe des prāṇāyāma
nishtha	niṣṭhā	die	Position, Zustand, Vollendung
nishvasa	niḥśvāsa	der	das Ausatmen, Atem, Seufzer
nitya	nitya		ewig
nivritti marga	nivṛtti-mārga	der	Weg des sich Zurück-/Abwendens (von der Welt), Entsagung
Nivrittinath	Nivṛtti-nātha	der	großer yogī aus Maharashtra (13. Jh.), Schüler von Gahinī-nāth (Schüler von Gorakh-nāth)
niyama	niyama	der	Regel, Gebot, religiöse Observanz (YS 2.32 śauca, santoṣa, tapas, svādhyāya, īśvara-praṇidhāna)
nyasa	nyāsa	der	das Niederwerfen, -legen; Zuschreibung von Gottheiten zu bestimmten Körperteilen vor religiösen Ritualen
nyaya	nyāya	der	Methode etc.; eines der 6 philosophischen Systeme,



			Logik, s. darśana
ojas	ojas	das	Stärke, Energie, Vitalität, Glanz, Licht; spirituelle Energie
om	oṃ (aum)		heilige Silbe, brahman; nach Māṇḍūkya-Upaniṣad viergeteilt: A Wachen, U Schlafen, M Tiefschlaf, unsichtbarer vierter Teil über aller Dualität
omkara	oṃ-kāra, oṃ-kāra	der	die Silbe OM
pada	pāda	der	Fuß, Viertel, Versviertel, Viertel eines Buches oder Kapitels
padarthabhavani	padārthābhāvanī	die	6. der bhūmikās: Stufe der Abwesenheit (abhāva) von Dingen im Äußeren und Inneren
padma	padma	das	Lotus
Padmapada	Padma-pāda	der	'Lotusfuß' (unter seinen Füßen blühten Lotuse auf, als er über einen Fluß ging), Schüler Śaṅkarācāryas
padmasana	padmāsana	das	Lotussitz
paisa	paisā (Hindi)	der	indische Münzeinheit (100 paise = 1 Rupie)
pakora	pakoṛā (Hindi)	der	in Kichererbsenteig frittiertes Gemüse
pancha	pañcan/pañca		fünf
pancha dharana	pañca-dhāraṇā	die	Konzentration auf die fünf (Elemente, GhS 3.68, 69)
Panchadashi	Pañcadaśī	die	wichtiger Lehrtext des Advaita-vedānta von Mādhava Vidyāraṇya (13./14. Jh.),
panchagni	pañcāgni	der	Übung mit fünf Feuern, bei der der Übende von vier Feuern umgeben ist, und die Sonne als fünftes von oben scheint
panchakshara mantra	pañcākṣara-mantra	der	fünfsilbiger mantra: namaḥ śivāya
panchakshari	pañcākṣarin/-ī	der	einer, der durch die fünf Silben (namaḥ śivāya) charakterisiert ist, sie wiederholt
Pandava	Pāṇḍava	der	Nachkomme Pāṇḍus; die 5 Pāṇḍavas: Yudhiṣṭhira, Arjuna, Bhīma, Nakula, Sahadeva
pandit	paṇḍita		gelehrt; maskulinum: Gelehrter, Experte
pandu	pāṇḍu		blaß, weißlich; maskulinum: Name des Sohns von Vyāsa und Ambālikā (die beim Anblick von Vyāsa erblaßte), Vater der Pāṇḍavas
papadam	pāpad (Hindi)	der	dünnes, knuspriges Gebäck aus Kichererbsenmehl
para	para		anderer, fern, auf der anderen Seite; maskulinum: ein Anderer; neutrum: das Höchste
parabrahman	para-brahman	das	das höchste brahman
parakaya pravesa	para-kāya-praveśa	der	das Eintreten in einen anderen Körpers (siddhi, übernatürliche Fähigkeit; nach YS 3.38 para-śārīra-āveśa)
parama	parama		fernster, -e, -es, höchster, -e, es
parama utsaha	paramotsāha	der	höchste Bemühung (utsāha), größter Eifer (wichtige Eigenschaft in einem Schüler)
paramahamsa	parama-haṃsa	der	höchster Ganter (s. haṃsa), Bezeichnung einer Klasse von Asketen (im Idealfall Erleuchtete)
paramahamsa sannyasin	parama-haṃsa-sannyāsin/-ī	der	parama-haṃsa-Mönch, oft Angehöriger des Śaṅkara-Ordens
paramatman	paramātman	der	höchstes Selbst
parashakti	parā śakti	die	höchste śakti, kosmische Energie
Parashara	Parāśara	der	mythischer Weiser, Vater von Vyāsa, Verfasser einer smṛti, legendärereweise auch von Werken zu Astrologie und Tantrismus
Parashurama	Paraśu-rāma	der	Axt-Rāma (Rāma mit der Axt), sechste Inkarnation Viṣṇus
parichaya avastha	paricayāvasthā	die	dritter, durch prāṇāyāma erreichter Zustand: Trommeltöne werden im ājñā-cakra wahrgenommen,

			prāṇa geht in die Leere ein (HYP 4.74); kuṇḍalinī ist erweckt und steigt in der suṣumnā hoch
parivrajaka	parivrājaka	der	'Umherwandernder,' Wandermönch
Parse (engl. parsee)		der	'Perser,' Angehöriger des Parsismus (von Hindi fārsī, 'persisch')
Parsismus			Religion der aus dem Iran nach Indien eingewanderten Zarathustrier
parva	parvan/-a	das	Knoten (z.B. an Gräsern), Gelenk, Glied, Kapitel eines Buchs, z.B. des Mahābhārata
Parvati	Pārvatī	die	die vom Berg (parvata) abstammende: Tochter des Himālaya, Ehefrau Śivas
paschima	paścima		hinten, letzt-, westlich
paschimottana	paścimottāna		hinten gestreckt (paścima + uttāna, von ud-tan, nach oben/aus-strecken)
paschimottanasana	paścimottānāsana	das	Vorwärtsbeuge, eines der 12 Hauptāsanas des haṭha-yoga
pashu	paśu	der	Vieh, Tier
Patanjali	Patañjali	der	Name des Verfassers eines Werks zur Grammatik (ca.3. Jh. v. Chr.); Name des Verfassers der Yogasūtras (ca. 350 n.Chr.)
pativrata	pati-vratā	die	eine Frau deren Gelübde (zum Wohl des) Ehemanns ist, treue, tugendsame Frau
paurusheya	pauruṣeya		zu Menschen gehörig, von Menschen verfaßt
Pavahari Baba	Pavāhārī Bābā	der	'von Luft lebender' Heiliger, der 1504 in Galta bei Jaipur ein Kloster gründete
pavanamuktasana	pavana-muktāsana	das	'vom Wind befreites āsana,' bei dem Knie und Oberschenkel gegen die Brust gepresst werden; Bezeichnung für einfache Yoga-Bewegungen in der Tradition von Swami Satyananda
pinda	piṇḍa	der/das	runde Masse, Kugel, Klumpen, Körper; Mikrokosmos, im Gegensatz zu brahmāṇḍa (Makrokosmos)
pindanda	piṇḍāṇḍa	der/das	Ei (aṇḍa) des Körpers: Mikrokosmos (s. brahmāṇḍa)
pingala	piṅgalā	die	eine der drei Hauptnāḍīs, auf der rechten Körperhälfte befindlich, wird als mit der Sonne verbunden angesehen
pitri	pitṛ	der	Vater; Plural pitarah: Vorfahren, Ahnen
pitta	pitta	das	Galle, einer der drei doṣas (Konstitutionsarten/ -elemente) des Körpers nach dem Āyurveda
plavini	plāvinī	die	eine prāṇāyāma-Übung, bei welcher der Bauch mit Luft gefüllt wird
prabhu	prabhu	der	Herr; Bezeichnung Gottes
pradosha	pradoṣa	der	Fehler, Abend
pradosha puja	pradoṣa-pūjā	der	Abendritual
Prahlada	Prahlāda	der	Verehrer Viṣṇus, dem der Gott in seiner Inkarnation als Narasiṃha zu Hilfe kam
Prajapati	Prajāpati	der	'Herr der Nachkommen': Schöpfergott, besonders in Brāhmaṇas und Upaniṣads
prakarana	prakaraṇa	das	u.a. Teil, Kapitel eines Werks
prakasha	prakāśa	der	Licht, Glanz, Helligkeit, Ausbreitung, Luft
prakrita	prākṛta		natürlich; Form von prāṇāyāma, bei welcher der Atem beobachtet wird, jedoch frei fließt
prakriti	prakṛti	die	Natur, Ursprung, Materie
pralaya	pralaya	der	Auflösung, Zerstörung des Universums am Ende eines Zeitalters
pramana	pramāṇa	das	Maß, Standard, Beweis(mittel), Autorität
prana	prāṇa	der	Atem, Lebensenergie; 5 Hauptatemarten: prāṇa, udāna, vyāna, samāna, apāna; Nebensorten: nāga,

			kūrma, kṛkara, devadatta, dhanañjaya
prana pratishtha	prāṇa-pratiṣṭhā	die	Zeremonie, bei der Figuren und sonstige Symbole von Gottheiten mit Atem/Leben ausgestattet, d.h. zur Verehrung geeignet gemacht werden
pranamaya kosha	prāṇa-maya-kośa	der/das	aus Atem gebildete Körperhülle
pranapana	prāṇāpāna (prāṇāpāna)	das	ein- und ausgeatmete Luft
pranava	praṇava	der	Bezeichnung der Silbe om
pranavadin	prāṇa-vādin/-ī	der	Vertreter der Atem-Doktrin: haṭha-yogī
pranayama	prāṇāyāma	der	Atemkontrolle (āyāma Ausdehnung, Kontrolle); 8 Arten nach HYP 2.44ff: sūryabhedana, ujjāyin, sīt-kārin, sītālī, bhastrikā, bhrāmarin, mūrccā, plāvinī
pranidhana	praṇidhāna	das	Niederlegen, Hingabe
Prapanchasara	Prapañca-sāra (- tantra)	der/das	Essenz des Universums/der Welt: Titel eines Werks zu mantras (ca 10./11. Jh.), wird wohl fälschlich Śāṅkarācārya zugeschrieben
prarabdha karma	prārabdha- karman/-a	das	angefangenes karma, das sich in diesem Leben manifestiert
prasava	prasava	der	das (Er)zeugen, Hervorbringen
prashna	praśna	der	Frage
Prashnopanishad	Praśna-Upaniṣad	die	zum Atharvaveda gehörige Upaniṣad
prashvasa	praśvāsa	der	Ausatmen (im Gegensatz zu śvāsa, Einatmen, s. YS 1.31, 2.49)
prasthanatraya	prasthānatraya	das	die Dreiheit der Systeme/Methoden: die für den Advaita-vedānta grundlegenden Texte: Upaniṣads, Bhagavadgītā, Brahasūtras
pratika	pratīka	das	Bild, Symbol
pratima	pratimā	die	(Götter)bild, -statue; Ähnlichkeit
pratyahara	pratyāhāra	der	das Zurückziehen (der Sinne), fünftes Glied des achtgliedrigen Yoga (YS 2.29, 54)
pratyaksha	pratyakṣa		vor Augen, sichtbar, offenkundig
pratyaksha devata	pratyakṣa-devatā	die	sichtbare Gottheit, z.B. Statue
pravesha	praveśa	der	das Eintreten, Tür
pravritti marga	pravṛtti-mārga	der	Weg des nach außen (in die Welt) Gehens (s. nivṛtti-mārga)
Prayag	Prayāga	der	alte Bezeichnung der Pilgerstadt am Zusammenfluß von Gaṅgā und Yamunā, heute Allahabad
prayaschitta	prāyaścitta	der/das	Sühnezeremonie
prayojana	prayojana	das	Anwendung, Mittel zum Erlangen, Motiv, Ziel
prem, prema	preman/-a	der/das	Liebe, Zuneigung
preta	preta		weggegangen (von dieser Welt), tot; maskulinum: Gespenst, Ahnengeist
preya	preyas	der/das	das Liebere; 'Himmel' als angestrebtes Ziel (nicht Erlösung)
preya marga	preyo-mārga	der	der Weg des Angenehmen
prithivi	pr̥thivī	die	'die Breite': Erde; eines der der fünf Elemente
puja	pūjā	die	Verehrungsritual
pura, pur	pura	das	Stadt; sapta pura: sieben (heilige) Städte (Ayodhyā, Mathurā, Haridvār, Kāśī/Benares, Kāñcī, Ujjayinī/ Ujjain, Dvārakā)
puraka	pūraka	der	'einfüllender': Einatmung
Purana	Purāṇa	das	'alte' hinduistische Schriften zu Mythologie, Götterverehrung etc.
Puri 1	Purī		Pilgerstadt in Bengalen, in der Viṣṇu/Kṛṣṇa als Jagannāth verehrt wird
puri 2	pūrī (Hindi)	die	in Öl oder Butterschmalz gebratenes Fladenbrot
purna	pūrṇa		voll; neutrum: Fülle

purohit	purohita	der	Familienpriester
purusha	puruṣa	der	Mann, Mensch, Selbst, Geist (im Gegensatz zu Materie, prakṛti)
purushartha	puruṣārtha	der	Ziel des Menschen; die vier Ziele: kāma, artha, dharma, mokṣa; menschliche Anstrengung
purushottama	puruṣottama	der	größter der Menschen, höchstes Wesen: Bezeichnung von Viṣṇu und Kṛṣṇa
purvashrama	pūrvāśrama	der/das	voriger Lebensabschnitt; bei Mönchen: Zeit vor ihrer Weihe
pusha	pūṣā	die	eine der 14 Haupt-nāḍīs
Pushan	Pūṣan/-ā	der	Name eines vedischen Gottes
pushpa	puṣpa	das	Blume, Blüte
Putana	Pūtanā	die	Name einer Dämonin, die (vergeblich) versuchte, Kṛṣṇa durch giftige Milch zu töten
Radha	Rādhā	die	Geliebte Kṛṣṇas, wichtigste gopī
raga	rāga	der	Färbung, Röte, Liebe, Leidenschaft, Wut, Gier; entspricht rajas; musikalische Tonfolge
ragini	rāginī	die	in der Musik: weibliche Entsprechung eines männlichen rāgas (z.B. bhairava - bhairavī)
raita	rāytā (Hindi)	der	Gurken, sonstige Gemüse oder Obst in Yoghurt angemacht
raj, raja (Hindi)	rājan/-ā	der	König, in Komposita: rāja
raja yoga	rāja-yoga	der	yoga der Könige, königlicher yoga
rajas	rajas	das	Staub, Eintrübung, Emotion, Leidenschaft: einer der drei guṇas; Menstrualblut; weibliche Sexualenergie
rajasuya	rāja-sūya	der/das	großes yajña (Opferritual) zur Königskrönung
Rajeshwari	Rājeśvarī	die	wichtige tantrische Göttin der Śrīvidyā
Rakini	Rākinī	die	śakti des svādhiṣṭhāna-cakra
rakshasa	rākṣasa	der	Dämon, böser Geist (männlich)
rakshasi	rākṣasī	die	Dämonin, weiblicher böser Geist
ram	raṁ		bīja-mantra des maṇipūra-cakra, steht für Feuer
Rama	Rāma	der	achte Inkarnation Viṣṇus, Held des Rāmāyaṇa
Ramachandra	Rāma-candra	der	Name Rāmas
Ramacharita-manasa	Rām-carit-mānas (Hindi)	der	der Mānasa-See des Lebenslaufs von Rāma: Adaptation des Rāmāyaṇa durch Tulsīdās in Avadhī-Sprache
Ramakrishna	Rāmakṛṣṇa	der	bengalischer Heiliger (1836-1886), Guru von Svāmī Vivekānand
Ramalinga	Rāmaliṅga	der	südindischer Heiliger (1823-1874)
ramana	ramana	der	Geliebter, Ehemann
Ramana Maharishi	Ramana Maharṣi	der	südindischer Heiliger (1879-1950)
ramanama	rāma-nāma, rām-nām (Hindi)	das	Name Rāmas (im Zusammenhang von japa und Meditation)
Ramanuja	Rāmānuja	der	südindischer viṣṇuitischer Philosoph und Heiliger (1017-1137)
Ramayana	Rāmāyaṇa	das	das Gehen/der Weg (ayana) Rāmas: Epos über König Rāma, seine Frau Sītā und deren Wiedergewinnung aus der Gefangenschaft beim Dämonen Rāvaṇa
Rambha	Rambhā	die	Apsaras, die von Indra oft zur Verführung von Asketen ausgesandt wird
Ramdas	Rāmadāsa, Rāmdās	der	Diener Rāmas, Name verschiedener hinduistischer Heiliger
Rameshwaram	Rāmeśvara(m)	das	südindischer Pilgerort
rani	rānī (Hindi)	die	Königin
rasa	rasa	der	Saft, Geschmack (auch an etwas), Verlangen,

			Liebe; neun durch Kunstgenuß hervorgerufene Gefühle; fünf religiöse Dispositionen der Vaiṣṇavas: śānti, dāśya, sakhya, vātsalya, mādhyura (s. bhāvas)
rasa lila/ras lila	rāsa līlā/rās-līlā (Hindi)	die	Kṛṣṇas Tanz mit den gopīs
rasayana	rasāyana	das	ayurvedische Medizin zur Lebensverlängerung
Ratnakar	Ratnākara	der	Name Vālmikis bevor er durch Wiederholung des rāma-mantras zum Dichter-Heiligen wurde
Ravana	Rāvāna	der	Dämon, der Rāmas Frau Sītā entführte
ravi	ravi	der	Sonne
rayi	rayi	der/das	Reichtum, Schatz, Material
rechaka	recaka	der	Entleeren (der Lunge), Ausatmung
Rig Veda	Ṛg-veda	der	das Wissen, das in Versen besteht: ältester erhaltener indo-europäischer Text
riksha	rikṣā (Hindi)	der	Riksha, kleines Transportmittel
rishi	ṛṣi	der	Weiser, Seher
Rishikesh	Ṛṣikeśa		Pilgerstätte in Uttarākhaṇḍa, am Fuß des Himālaya, wo Svāmī Śivānanda sich niederließ
ritu	ṛtu	der	Jahreszeit, richtige Zeit, Menstruation
ritushanti	ṛtu-śānti	die	Ritual vor Vollzug der Ehe, wenn als Kinder verheiratete Mädchen die Pubertät erreichten
Rohini	Rohiṇī	die	(rötliche) Kuh; viertes Mondhaus; liebste Frau des Mondes
Rudra	Rudra	der	Name Śivas
rudragranthi	rudragranthi	der	Rudra-Knoten, Energieblockade im ājñā-cakra
rudraksha	rudrākṣa	der	Baum (eleocarpus ganitrus), und Same des Baums, aus dem Gebetsketten (mālās) hergestellt werden, die Rudra/Śiva heilig sind, und denen Heilkräfte zugeschrieben werden
Rupie	rupayā (Hindi)	der	Rupie, indische Währung
sa	sā		in der indischen Musik: erster Ton der Tonleiter
sachchidananda	sac-cid-ānanda	der	Sein, Wissen, Glückseligkeit (sat, cit, ānanda): Bezeichnung des brahman/ātman
sadachara	sad-ācāra	der	rechtes/gutes Verhalten
Sadashiva	Sadāśiva	der	Name Sivas
sadguru	sad-guru	der	der richtige/wahre guru
sadhaka	sādhaka	der	einer, der yoga- o.ä. Praktiken mit dem Ziel der Erlösung ausführt
sadhana	sādhana	das	Mittel zum Erlangen; yoga u.ä. Praktiken
sadhana chatushtaya	sādhana-catuṣṭaya	das	Gruppe von vier Mitteln zum Erlangen (spirituellen Fortschritts): vairāgya (Leidenschaftslosigkeit), viveka (Unterscheidungsvermögen), ṣaṣṭampad (6 Schätze), mumukṣutva (Wunsch nach Befreiung)
sadhu	sādhū	der	guter, tugendhafter Mann, Weiser, Asket
sadviveka	sad-viveka	der	rechte Unterscheidung
sagar	sāgara	der	Ozean, Meer
sagarbha pranayama	sagarbha-prāṇāyāma	der	prāṇāyāma mit Wiederholung des bīja mantras, Unterart des sahita kumbhaka (GhS 5.47)
saguna	saguṇa		mit Eigenschaften/Qualitäten
saguna brahman	saguṇa-brahman	das	brahman mit Eigenschaften: sichtbare Gottheit
Sahadeva	Sahadeva	der	einer der fünf Pāṇdavas
sahaja	sahaja		eingeboren, natürlich
sahaja samadhi	sahaja(-samādhi)	der	im Tantrismus: eine Form von samādhi
sahajoli mudra	sahajolī-mudrā	die	Einreiben des Körpers mit Asche nach Durchführung von vajrolī (HYP 92-95); mudrā zur Sublimierung der Sexualenergie

sahasa	sa-hāsa		'mit Lachen/Lächeln,' heiter
sahasra	sahasra		tausend
sahasranama	sahasra-nāman/-a		Gruppe von tausend Namen
sahasrara chakra	sahasrāra-cakra	das	Rad (cakra) von tausend Speichen (ara): cakra in der Region der Schädeldecke
saheb	sāhab (Hindi)	der	Arabisch sāhib: Herr, Meister, prominente Person, wurde in Indien besonders auf Europäer angewendet
sahita pranayama	sahita-prāṇāyāma	der	prāṇāyāma mit kumbhaka, mit oder ohne mantra (GhS 5.47)
sakama bhava	sakāma-bhāva	der	Zustand mit Verlangen: religiöse oder sonstige Handlung mit dem Ziel, etwas zu bekommen
sakara	sākāra		mit Form/Gestalt (sa-ākāra)
sakha	sakhi/sakhā (Hindi)	der	Freund
sakhya	sakhya/sākhyā	das	Freundschaft
sakhya bhav	sakhya-bhāva	der	Zustand/Gefühl der Freundschaft zu Gott
sakshat	sākṣāt		vor Augen, sichtbar
sakshatkara	sākṣāt-kāra	der	Wahrnehmung (auch intuitive)
sakshi	sākṣin/-ī	der	Zeuge, Beobachter
sakshi bhav	sākṣi-bhāva	der	Zustand des Zeugen, das Gefühl, Beobachter aller Handlungen zu sein (u.a. Meditationstechnik)
samadhana	samādhāna	das	geistige Ruhe, Zufriedenheit
samadhi	samādhi	der	Sammlung, meditativer Zustand, in dem nur Objekt übrig ist (YS 3.3); ohne Objekt, nirbīja (YS 1.41-46, 51)
samadhipada	samādhi-pāda	der	erstes Kapitel der Yogasūtras, behandelt den Weg zu samādhi
samana	samāna	der	'Zusammen-Atem', der für die Verdauung zuständige Atem
samanu	sa-manu		'mit mantra (manu),' Wechselatmung mit Mantra und Konzentration auf die vier Elemente
samasana	samāsana	das	Meditationsstellung ähnlich wie padmāsana, mit aufeinanderliegenden Fersen
samashiti prana	samaṣṭi-prāṇa	der	'Kollektiv-/Totalitäts-Atem:' kosmischer prāṇa
samata	samatā	die	Gleichheit, Gleichmut
samata drishti	samatā-dṛṣṭi	die	Blick/Sicht der Gleichheit/des Gleichmuts; universelle Sichtweise
sambandha	sambandha	der	Zusammenhang, Verbindung
samhara	saṃhāra	der	das Zusammenziehen, Zerstörung, insbes. des Universums
samhita	saṃhitā	die	'die Zusammengesetzte,' Sammlung (von Texten, Versen etc.)
sampad	sampad	die	Reichtum, Schatz, Erfolg, Perfektion, Errungenschaft, s. ṣaṭsampad
sampradaya	sampradāya	der	Tradition, traditionelle Überlieferung (von sam - ganz, pra - nach vorn/weiter, dā - geben)
samprajnata samadhi	sampraññāta-samādhi	der	samādhi mit Erkenntnis eines Objekts (YS 1.17)
samsara	saṃsāra	der	(Kreis-)Lauf (des Lebens, von Geburt und Tod)
samskara	saṃskāra	der	Zubereitung etc.; Eindruck im Gedächtnis/Unterbewußtsein
samyama	saṃyama	der	Kontrolle, Konzentration; in YS 3 Übung von dhāraṇā, dhyāna, saṃyama zur Erlangung übernatürlicher Kräfte und Erkenntnisse
Sanaka	Sanaka	der	Name eines der vier Söhne Brahmās (kumāras)
Sanandana	Sanandana	der	Name eines der vier Söhne Brahmās (kumāras)

Sanatana	Sanātana	der	Name eines der vier Söhne Brahmās (kumāras)
sanatana dharma	sanātana-dharma	der	ewiges Gesetz/Religion: orthodoxer Hinduismus
Sanatkumara	Sanatkumāra	der	Name eines der vier Söhne Brahmās (kumāras)
sanchar	sañ-car/saṃ-car		gehen, durchlaufen, ankommen
sanchita karma	sañ-cita/saṃ-cita-karma	das	angehäuftes, aufgespeichertes karma
sandhi	sandhi	der	Verbindung, in der Grammatik: Wohllautsregel
sandhya	sandhyā	die	Verbindung, Morgen- und Abenddämmerung (günstige Zeit für spirituelle Übungen)
Sandipani	Sandīpani	der	Name von Kṛṣṇas guru
sangita	saṅgīta	das	Sanskrit: zusammen gesungen, im Chor oder mit Instrumenten; Musik; Hindi: Musik; Gesang mit Musik; Aufführung mit Gesang, Musik, Tanz
sangraha	saṅgraha	der	Ergreifen, Sammeln, Sammlung (von Texten), Unterstützen, Bemühung; s. loka-saṅgraha
Sanjaya	Sañjaya	der	Wagenlenker, der Dhṛtarāṣṭra die Bhagavadgītā mitteilte
sankalpa	saṅkalpa	der	Wille, Absicht, Entschluß, Vorstellung, Gedanke, Idee, Gelübde
Sankhya	Sāṅkhya/Sāṃkhya	der/das	dualistisches, dem klassischen Yoga zugrundeliegendes Philosophiesystem (s. darśana); in der Bhagavadgītā: jñāna-yoga
sankirtan	saṅkīrtana/saṃkīrtana	das	das Preisen (insbes. Gottes mit Liedern)
sannyasa	sannyāsa	der	das Niederlegen, Aufgeben (der Welt), indem man z.B. Mönch wird
sannyasin, sannyasi	sannyāsin/-ī	der	charakterisiert durch sannyāsa, Mönch
sannyasini	sannyāsinī	die	Nonne
Sanskrit	Saṃskṛta	das	'das (richtig) gebildete/zubereitete, opferreine;' älteste überlieferte indo-europäische Sprache, in der viele religiöse Texte Indiens überliefert sind
santoshā	santoṣa	der	Zufriedenheit, einer der niyamas
sapta pura	sapta-pura		Gruppe von 7 Städten, s. pura
saptarishi	saptarṣi		(Gruppe der) sieben ṛṣis (Marīci, Atri, Aṅgiras, Pulastya, Pulaha, Kratu, Vasiṣṭha); großer Bär
sara	sāra	der/das	Essenz
sarangi	sāraṅgī	die	eine Art Violine
Sarasvati, Saraswati	Sarasvatī	die	Göttin der Weisheit und Künste
sari	sāṛī (Hindi)	die	Sari, Frauengewand aus einem (5 oder 9 yards) langen Stück Stoff
sarva vid	sarva-vid		allwissend
sarvajna	sarva-jña		allwissend
sarvam	sarvam		alles
sarvangasana	sarvāṅgāsana	das	sarva-aṅga-āsana, All-Körper-Stellung: Schulterstand
sat	sat	das	Seiendes, Realität
satchidananda			s. sachchidananda
satguru			s. sadguru
sati	satī	die	'die Gute,' insbes. eine Frau, die sich mit der Leiche ihres Mannes verbrennen ließ; Name Pārvatīs in ihrer früheren Inkarnation
satsang	satsaṅga	der	Zusammenkommen, -treffen von 'guten' Menschen; spirituelles Treffen; neuere Interpretation: Zusammenkommen mit der Wahrheit, dem Selbst, einem Lehrer etc.
sattva, sattwa	sattva	das	u.a. einer der drei guṇas: Qualität der Güte,

			Reinheit
sattvapatti	sattvāpatti	die	4. bhūmikā: Erlangen von sattva: gefestigt im Selbst/in der Wahrheit werden
sattvik	sāttvika		der Qualität der Reinheit zugehörig, 'sattvisch'
satya	satya	das	Wahrheit
Satyakama	Satya-kāma	der	'nach Wahrheit Verlangender,' Name eines Weisen aus der Bṛhadāranyaka-Upaniṣad
satyaloka	satya-loka	der	Welt der Wahrheit, einer der sieben lokas (s. loka)
Satyananda	Satyānanda	der	Name eines Schülers von Svāmī Śivānanda, Gründer der Bihar School of Yoga
Satyanarayana	Satya-nārāyaṇa	der	Form Viṣṇus
Satyanarayana puja	Satya-nārāyaṇa-pūjā	die	(oder -vrata) Ritual zur Verehrung Viṣṇus
savikalpa	savikalpa		mit Unterscheidung (s. nirvikalpa)
Savita	Savitṛ/Savitā	der	'Antreiber,' Bezeichnung der Sonne, einer der Ādityas
Sāvitrī	Sāvitrī	die	berühmte Strophe aus dem Ṛgveda, s. gāyatrī
seva	sevā	die	Dienst
Shabari	śabarī	die	Angehörige des Stammes der Śabara; Name einer Verehrerin Rāmas aus dem Rāmāyaṇa
shaiva	śaiva		zu Śiva gehörig, Bezeichnung seiner Verehrer
Shaiva Siddhanta	Śaiva-siddhānta	der	südindisches religiös-/philosophisches System, in dem Śiva als höchste Gottheit verehrt wird
Shaivismus			von Englisch Shaivism; Śivaismus: religiöse Richtung des Hinduismus, innerhalb derer Śiva als höchster Gott verehrt wird
shakha	śākhā	die	Zweig, Unterabteilung, Veda-Schule
Shakini	Śākinī	die	śakti des viśuddha-cakra
shakta	śakta	der	zur Śakti gehörig; Bezeichnung ihrer Anhänger
shakti	śakti	die	Kraft, (kosmische) Energie, Bezeichnung für 'die Göttin'
shakti chalana/-chalani	śakti-cālana/-ī	das	das 'śakti-bewegen-lassen;' eine der zehn mudrās aus HYP 3.6-7
shakti sanchar	śakti-sañcāra/samcāra	der	'Anregen/Übermitteln der śakti:' Erweckung der kuṇḍalinī durch einen guru, Energieübertragung
Shaktismus	Śāktismus		religiöse Richtung des Hinduismus, innerhalb derer Śakti als höchste Göttin verehrt wird
shalabha	śalabha/śarabha	der	Heuschrecke
shalabhasana	śalabhāsana	das	Heuschrecken-Stellung
Sham Tabriez	Shams-e-Tabrizi	der	Sufi-Heiliger (gest. 1248)
shama	śama	der	(innere) Stille, Ruhe, Frieden, Gleichmut; eine der ṣaṭsampad
shambhavi	śāmbhavī	die	die zu Śambhu (Śiva) gehörige: Name Pārvatīs; Öffnung im Schädel, durch welche die Seele den Körper verläßt
shambhavi mudra	śāmbhavī mudrā	die	eine mudrā, bei der der Blick auf den Punkt zwischen den Augenbrauen gerichtet wird
Shambhu	Śambhu	der	Bezeichnung Śivas
Shandilya	Śāṇḍilya	der	Name eines Weisen aus dem Śatapathabrāhmaṇa, dem die Lehre der Einheit von ātman und brahman zugeschrieben wird; Name des Verfassers eines Gesetzestexts; Name des Verfassers der Śāṇḍilya-bhaktisūtras
shankara	śāṅkara		Glück/Wohlergehen verschaffend; maskulinum: Name Śivas
Shankaracharya	Śāṅkarācārya	der	berühmter Vertreter des Advaitavedānta (zw. 650 und 800 n. Chr.), Gründer eines Mönchsordens mit 10 Unterabteilungen



Shankari	Śaṅkarī	die	weibliche Form von Śaṅkara: Name Pārvatīs
shankh	śaṅkha	der/das	Muschel, Stirn-, Schläfenknochen
shankh prakshalana	śaṅkha-prakṣāḷana	das	Kriyā, bei der so lange Salzwasser getrunken und bestimmte Bewegungen ausgeführt werden, bis das Salzwasser durch den Anus wieder ausgeschieden wird
shankhini	śaṅkhinī	die	eine der nāḍīs (Energiekanäle)
Shanmuga		der	Tamil-Form von Sanskrit Ṣaṅmukha, 'Sechsköpfiger,' Bezeichnung von Kārttikeya/Subrahmanyam
shanta	śānta		beruhigt, befriedet, still
shanti	śānti	die	Beruhigung, Stille, (innerer) Frieden
Sharavanabhava	Śara-vaṇa-bhava	der	'dessen Werden im Schilfwald ist:' Kārttikeya wuchs als Embryo u.a. in einem solchen Wald heran
sharira	śarīra	das	Körper
shastra	śāstra	das	Lehrtext, religiöse/heilige Abhandlung
shat	ṣaṭ		sechs
shataka	śataka	das	Gruppe von hundert (z.B. Strophen)
shataavadhana	śatāvadhāna	das	'(Fähigkeit der) Aufmerksamkeit auf hundert (Dinge)'
shataavadhani	śatāvadhānin/-ī	der	jemand, der sich auf hundert Dinge gleichzeitig konzentrieren kann
shatkarma	ṣaṭ-karma	das	Gruppe von sechs Reinigungsübungen(ṣaṭkriyā) nach HYP 2.22ff: dhauti, basti, neti, trātaka, nauli, kapāla-bhāti
shatkriya	ṣaṭ-kriyā	die	s. shatkarma/ṣaṭkarma
shatsampat	ṣaṭ-sampad	die	Gruppe von sechs Schätzen/Vollkommenheiten (Tugenden), eine der vier Voraussetzungen (sādhana-catuṣṭaya) für Schülerschaft: śama (innere Ruhe), dama (Selbstbeherrschung), uparati ('Aufhören' mit Sexualität und anderen Sinnesgenüssen), titikṣā (Geduld), śraddhā (Vertrauen/Glauben), samādhāna (Zufriedenheit)
shaucha	śauca	das	Reinheit, Sauberkeit; Reinigungsritual
shava	śava	der	Leichnam
shavasana	śavāsana	das	Leichenstellung: Entspannungslage auf dem Rücken
shesha	śeṣa	der	Ende, Rest; Name der tausendköpfigen Schlange, auf der Viṣṇu auf dem Weltmeer liegt
Shikhidwaja	Śikhi-dhvaja	der	'auf dessen Banner der Pfau ist:' Kārttikeya/Subrahmanya; Name eines Königs im Yogavāsīṣṭha
shiksha guru	śikṣā-guru	der	Unterweisungs-guru: Lehrer insbes. weltlichen Wissens (Wissenschaften, Künste etc.)
shiras	śiras	das	Kopf
shirsha	śirṣa	das	Kopf
shirshasana	śirṣāsana	das	Kopfstand
Shiva	Śiva	der	einer der 'Gruppe der drei Gestalten' (s. trimūrti), Gott der yogīs; reines, kosmisches Bewußtsein
Shiva Samhita	Śiva-saṃhitā	die	eines der Hauptwerke des Haṭhayoga (ca. 17. Jh.)
Shivananda	Śivānanda (Svāmī)	der	'dessen Glückseligkeit Śiva ist:' Name des Begründers der Divine Life Society (1887-1963), Lehrer von Svāmī Viṣṇudevānanda
Shivanandanagar	Śivānandanagara	das	Ort bei Rishikesh, benannt nach dem dort befindlichen Śivānanda-āśram
shivaratni	śiva-rātri	die	eigentlich mahā-śiva-rātri, 'große Nacht Śivas:' hinduistisches Fest zu Ehren Śivas im Februar/März
shivayoga	śiva-yoga	der	yoga-Art, bei der die Verehrung Śivas einen großen

			Stellenwert einnimmt
Shivayoga Dipika	Śiva-yoga-dīpikā	die	'Leuchte des Siva-yoga,' Yoga-Schrift von Sadashivabrahmendra Sarasvati (18. Jh)
shivoham	śivo'ham		'ich bin Śiva' Affirmation des Advaita-vedānta
shloka	śloka	der	Strophe mit 4 x 8 Silben (Beispiel s. unter bhakti)
shraddha	śraddhā	die	Glaube, Vertrauen
shravana	śravaṇa	das	das Hören, erste Stufe der 9-fachen bhakti (s. dort)
shreshtha	śreṣṭha		best(er, -es, -e)
shreya	śreyas		besser, überlegen; neutrum: Tugend, moralisches oder religiöses Verdienst, Segen, Glück, Gutes
shreya marga	śreyo-mārga	der	Weg des Guten
shri	śrī	die	vedisch: Glücksglanz; Bezeichnung Lakṣmīs; wird zum Zeichen der Hochachtung vor Namen gesetzt; heute vor männlichen Eigennamen: Herr
Shrimad Bhagavad Gita	Śrīmad Bhagavad-gītā	die	respektvolle Bezeichnung der Bhagavadgītā
shrimati	śrīmatī	die	'die Glückversehene,' Verehrungswürdige; heute vor weiblichen Eigennamen: Frau
shrotriya	śrotriya	der	ein in den Schriften, besonders im Veda bewandertter Brahmane
shruti	śruti	die	das Hören, Klang; die geoffenbarten Texte: Veda
shubheccha	śubhecchā	die	'glückhafter Wunsch,' die Wahrheit zu kennen: erste der sieben bhūmikās (s. dort)
shuddha	śuddha		rein, sauber
shuddhi	śuddhi	die	Reinheit, Heiligkeit; Reinigung, Reinigungsritual
shudra	śūdra	der	Angehöriger des vierten Standes, Lohnabhängiger (s. varṇāśramadharmā)
shuka	śuka	der	Papagei; Name eines mythischen Weisen, Sohn des Vyāsa (der ihn beim Anblick einer apsaras in Papageienform zeugte), Śukācārya
Shukadeva	Śuka-deva	der	der Gott, der Śuka ist: Ehrenbezeichnung für Śuka
shukla	śukla		weiß, rein, hell
shunyata	śūnyatā	die	Leere
shweta	śveta		weiß
Shwetaketu	Śvetaketu	der	Sohn des Weisen Uddālaka Āruṇi in der Chāndogya-Upaniṣad
Shwetashvatara Upaniṣad	Śvetāśvatara-Upaniṣad	die	Upaniṣad des schwarzen Yajurveda
Shyam	Śyāma	der	'Schwarzer,' Bezeichnung Kṛṣṇas
siddha	siddha	der	'Vollendeter,' Weiser, mit übernatürlichen Fähigkeiten (siddhi)
siddhasana	siddhāsana	das	Sitzposition, Meditationsstellung
siddhi	siddhi	die	Vollendung, Perfektion, übernatürliche Kraft
Sikh		der	Angehöriger des Sikhismus
Sikhismus			von Guru Nānak (1469-1539) gegründete Religion
simha	siṃha	der	Löwe
Singh			andere Schreibung von siṃh(a), Beiname der Sikhs
Sita	Sītā	die	Ehefrau Rāmas (s. Rāmāyaṇa)
Sitali	śītalī	die	'die Kühle:' nach HYP 2.57, 58 einer der Hauptprāṇāyāmas, bei dem die Luft mit zischenden Laut über die längs gerollte Zunge eingeatmet wird
Sitkari	sītkārin/śītkārin/-ī	der	'der durch den Ton sīt/śīt charakterisierte:' einer der Hauptprāṇāyāmas nach HYP 2.54ff, bei dem die Luft mit einem zischenden Laut über die quer gerollte Zunge eingeatmet wird
Skanda	Skanda	der	Name Kārttikeyas/Subrahmanyas (Sohn Śivas)
skandha	skandha	der	Schulter, Körper, Zweig, Kapitel

smarana	smaraṇa	das	Erinnern, z.B. den Namen Gottes (2. Element der neunfachen bhakti, s. dort)
smṛiti	smṛti	die	Erinnerung; im Gegensatz zu śruti diejenigen autoritativen Texte des Hinduismus, die von Menschen verfaßt wurden, insbes. Gesetzbücher
soham	so'ham		'ich bin er (das Selbst/der haṃsa),' Mantra, das automatisch durch Ein- und Ausatmen zustande-kommt
spandana	spandana	das	das Pulsieren, Vibrieren
sṛiṣṭi śakti	śṛṣṭi-śakti	die	Kraft der Schöpfung
sthira	sthira		fest
sthitaprajna	sthita-prajñā	der	einer, dessen Wissen fest gegründet ist
sthiti śakti	sthiti-śakti	die	Kraft der Stabilität: kosmische erhaltende Kraft Gottes, der durch śṛṣṭi-śakti erschafft, und durch saṃhāra-śakti zerstört
sthūla	sthūla		grob
sthūla śarīra	sthūla-śarīra	das	grobstofflicher (physischer) Körper
stotra	stotra	das	Preislied, Hymne (an Gottheiten)
subhashita	subhāṣita	das	'das Wohlgesagte,' geistreicher Merkmals
Subrahmanya	Subrahmaṇya	der	Kārttikeya, Sohn Śivas, Heerführer der Götter
Sudama	Sudāman/Sudāmā	der	Freund und Verehrer Kṛṣṇas
sufi	sūfī (Hindi)		Wolle tragend; maskulinum: Mitglied bestimmter mystischer Orden des Islam
Sufismus			islamische Mystik
Sukadev, s. Sukha-deva			
sukha	sukha		glücklich, freudvoll, angenehm; neutrum: Glück, Freude, Wohlergehen
Sukhadeva	Sukha-deva	der	'Gott des Glücks,' oder 'einer, dessen Gott das Glück ist'
sukhasana	sukhāsana	das	'bequemer Sitz,' eine Meditationshaltung, ähnlich dem Schneidersitz
sukshma	sūkṣma		fein, zart
sukshma śarīra	sūkṣma-śarīra	das	feinstofflicher Körper; Astralkörper
sundara	sundara		schön; auch Bezeichnung Śivas
sundari	sundarī	die	die Schöne; Bezeichnung Durgās
Surdas	Sūrdās	der	nordindischer Dichter-Heiliger (ca. 1478-1581/84)
Sureshwaracharya	Sureśvara(-ācārya)	der	einer der vier Hauptschüler Śaṅkarācāryas
surya	sūrya	der	Sonne
surya bheda	sūrya-bheda/bhedana	der(das)	'Sonnenspaltung,' Atemübung, bei der durch das rechte Nasenloch ein- und durch das linke ausge-atmet wird
suryanadi	sūrya-nāḍī	die	'Sonnenerader,' Bezeichnung für piṅgalā
sushumna	suṣumnā	die	wichtigste nāḍī, Energiekanal in der Mitte der Wirbelsäule
sushupti	suṣupti	die	Tiefschlaf
sutra	sūtra	das	Faden, Lehrsatz, Text mit Lehrsätzen
svarga	svarga	der	Himmel
svargaloka	svarga-loka	der	Himmelswelt, himmlische Region
swabhava	sva-bhāva	der	eigene Natur, Konstitution
swadharma	sva-dharma	der	eigene Pflicht
swadhishtana	svādhiṣṭhāna-cakra	das	'Eigen-Position-cakra,' zweites der sieben Haupt-cakras, in der Höhe des Steißbeins gelegen
swadhyaya	svādhyāya	der	Rezitation für sich selbst; Studium der heiligen Texte, insbes. des Veda (einer der niyamas YS 2.29, 32)
swami	svāmin/-ī	der	Eigentümer, Herr; gelehrter Brahmane, hervorra-

			gender Asket, Anrede für einen solchen; Bezeichnung für verschiedene Gottheiten
Swami Vishnu-Devananda	Svāmī Viṣṇu-devānanda	der	1927-1993, Schüler Svāmī Śivānandas
swamiji	svāmījī	der	respekt- bzw. liebevolle Anrede für einen Asketen
swapna	svapna	der	Traum, Traumschlaf
swar loka	svar-loka	der	Himmelsregion, dritter der sieben lokas (s. loka); im Yoga: Kausalebene
swarajya	sva-rājya	das	(staatliche) Unabhängigkeit
swarga, swargaloka			s. svarga, svargaloka
swarupa	sva-rūpa	das	eigene Form, Natur
swasti	svasti	das/die	Wohlergehen
swastika	svastika	der	Glückszeichen (Hakenkreuz)
swastikasana	svastikāsana	das	kreuzbeiniger Sitz, eine der Meditationsstellungen
Swatmarama	Svātmārāma	der	Verfasser der Haṭhayogapradīpikā (ca. 14. Jh.)
tada	tāḍa	der	Schlag, Peitschenhieb; Berg
tadana kriya	tāḍana-kriyā	die	Schlag-Praktik: Technik zur Erweckung der kuṇḍalinī
tadasana	tāḍāsana	das	Berg-Stellung
Taittiriyanopanishad	Taittirīya-Upaniṣad	die	Upaniṣad des schwarzen Yajurveda
tam			s. taṃ
tamas	tamas	das	Dunkelheit, Dumpfheit; einer der drei guṇas
tamasa	tāmasa		tamas-artig, dunkel, dumpf, 'tamasig'
tambulam	tāmbūla	das	Betelnuß
tambura	tānpūrā (Hindi)	die	Saiteninstrument für die Begleitung von Sängern
Tamburin			Schlaginstrument
Tamil			dravidische Sprache, die in Tamilnadu (Südindien) und Teilen Srilankas gesprochen wird
tana nadi	tāna-nāḍī	die	Energiekanal im oberen Teil des Bauches
tandri	tandri/tandri	die	Schläfrigkeit
tanmatra	tan-mātra	das	(feinstoffliches) Urelement
tantra	tantra	das	Webstuhl, die auf ihn aufgezogenen Fäden, Faden; religiöses Werk (oft zu Śiva und Śakti, aber es gibt auch vishnuitische und buddhistische Tantras)
tantraraja	tantra-rāja	der	König des Tantra/der Tantras: einer, der die Tantras versteht; Bezeichnung eines tantrischen Werks (Kādi-mata-tantra)
tantrika	tāntrika	der	zu den Tantras gehörig; einer, der die in den Tantras enthaltenen Lehren praktiziert, Tantriker
tanumanasa	tanu-mānasā	die	3. der bhūmikās (s. dort): Stufe, die durch dünn/gering werden des Denkens in Bezug auf Sinnesobjekte charakterisiert ist
tapa	tāpa	der	Hitze, Qual, Leid
tapas	tapas	das	Hitze, Feuer, Schmerz, Askese (Ansammlung innerer/spiritueller Hitze)
tapascharya	tapaś-caryā	die	Praxis der Askese, Zeit intensiver asketischer Übung
tapasvin, tapaswin	tapasvin/-ī	der	Asket
tapasya	tapasyā	die	asketische Übung, s. tapaś-caryā
tapoloka	tapo-loka	der	Region oberhalb der Welt, einer der 7 lokas (s.loka)
tat twam asi	tat tvam asi		'das bist du,' mahāvākya (großer Satz) aus dem Sāmaveda, Chāndogya-Upaniṣad 6.8.12
tattva	tattva	das	das 'So-sein,' Realität (auch höchste), Element
tejas	tejas	das	Schärfe, Hitze, Glanz, Kraft, Schönheit
tha	ṭha		Mond (ha = Sonne: tantrische Interpretation von 'haṭha')

tham	tham̐		bīja-mantra des Mond-cakras und des Nektars
Thora			authoritative Schrift des jüdischen Glaubens (fünf Bücher Mose)
Thyagaraja			s. Tyāgarāja
tilak	tilaka	der/das	mit Sandel, roter Farbe etc. auf die Stirn gemaltes Zeichen
tirtha	tīrtha	das	Furt, Passage, Treppe/Anlegeplatz an einem Fluß, Pilgerstätte
Tirupati	Tirupati		Pilgerstadt in Andhra, nördlich von Chennai
titiksha	titikṣā	die	Duldsamkeit, Geduld, eine der ṣatsampad (s. dort)
titikshu	titikṣu		duldsam, geduldig
toor ki dal	tūr kī dāl		Marāṭhī: tūr dāl, eine Linsensorte; Hindi: tuvar dāl, arhar
trataka	trāṭaka	das	Fixierung des Blicks, Augenreinigungsübung, eines der ṣaṭ-karma
tri	tri		drei
trikala jnani	tri-kāla-jñānin/-ī	der	Kenner der drei Zeiten (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft)
trikona	tri-koṇa	der	Dreieck
trikonasana	tri-koṇāsana	das	Dreiecksstellung
trikuti	tri-kuṭī	die	Punkt zwischen den Augen, drittes Auge
trimurti	tri-mūrti	die	'Gruppe der drei Gestalten:' die Gottheiten Brahmā, Viṣṇu, Śiva, angesehen als Schöpfer, Erhalter, Zerstörer
Tripurasundara	Tri-pura-sundara	der	Name Śivas
Tripurasundari	Tripurasundarī	die	wichtige tantrische Göttin, Lalitā
trishna	tr̥ṣṇā	die	Durst, Verlangen, Gier
trishula	tri-śūla	das	Dreizack, Waffe Śivas
triveni	tri-veṇī/veṇī	die	Ort, an dem die Flüsse Gaṅgā, Yamunā und Sarasvatī (unsichtbar) ineinander münden: Prayāga (Allahabad); Stelle im ājñā-cakra, wo idā, piṅgalā und suṣumnā ineinander münden (HYP 3.24)
Trotaka	Troṭaka	der	einer der vier Hauptschüler Śaṅkarācāryas
tulasi, tulsī	tulasī, tulsī (Hindi)	die	ocimum tenuiflorum, 'heiliger Basilikum,' medizinische und Viṣṇu heilige Pflanze, deren Holz für mālās (Gebetsketten) verwendet wird
Tulsidas	Tulasīdāsa/Tulsīdās	der	nordindischer Dichter-Heiliger (1543-1623), Verfasser der Rāmāyaṇa-Version in Avadhī-Sprache (Rāmcaritmānas)
turiya	turīyā	die	'vierte,' 4. Bewußtseinszustand (neben Wachen, Traum-, Tiefschlaf); Zustand der Befreiung; s. bhūmikā, turyagā
turyaga	turya-gā	die	7. der bhūmikās: 'zum vierten Bewußtseinszustand gehende (Ebene)', Verankertsein im eigenen Selbst, das man als von nichts mehr unterschieden ansieht; wird auch als turīyā bezeichnet
tushti	tuṣṭi	die	Zufriedenheit
tvam	tvam		du
tyaga	tyāga	der	das Ver-, Ablassen, Entsagung
Tyagaraja	Tyāga-rāja	der	'König der Entsagung,' Name Śivas; Name eines berühmten südindischen Dichters und Musikers (1767-1847)
tyagi	tyāgin/-ī	der	ein durch Entsagung charakterisierter, Asket
uchchvasa	ucchvāsa	der	Ausatmung
udana	udāna	der	'nach oben gehender Atem,' einer der fünf Hauptprāṇas
udara	udara	das	Bauch, Inneres
udbhijja	udbhij-ja	der	'Sprossengeborener,' Pflanze

Uddalaka	Uddālaka Āruṇi	der	Weiser aus der Chāndogya-Upaniṣad, Vater des Śvetaketu (Chāndogya-Upaniṣad 6.1ff)
uddharsha	uddharṣa	der	große Freude, Entzücken
Uddhava	Uddhava	der	Name des Onkels, Freundes und Verehrers von Kṛṣṇa
uddi (uddiyate)	ud-ḍī (uddīyate)		hochfliegen ('er fliegt hoch')
uddiyana bandha	udḍīyāna-bandha	der	Bauchverschluß, Zurückziehen des Bauches, wodurch prāṇa in die suṣumnā fliegen soll
udgata	udgātr/udgātā	der	Sänger bzw. Priester des Sāmaveda
udghata	udghāta	der	das Anfangen (s. Vācaspati Mīśra zu YS 2.50)
Ujjain, Ujjayini	Ujjayinī		Pilgerort nahe der Narmadā in Madhyapradesh, eine der sieben heiligen Städte Indiens (s. pura)
ujjayi	ujjāyin/ujjāyī	der	dritter der 8 prāṇāyāmas, bei dem die Stimmritze leicht verschlossen und der Atem mit einem Geräusch ein- und ausgeatmet wird
Umā	Umā	die	Tochter des Himalaya (Pārvatī), Ehefrau Śivas
upa	upa		Präfix: nahe, in die Nähe, von unten her
upa guru	upaguru	der	Unterguru, jeder Lehrer, der einem etwas beibringt
upachara	upacāra	der	Dienst; u.a. Darreichung bei der pūjā
upadesha	upadeśa	der	Unterweisung; u.a. Initiation
upadhi	upādhi	der	Täuschung, Begrenzung, Attribut, z.B. Körperhüllen, die das Selbst umgeben
Upanishad	Upaniṣad	die	Text bzw. Textgattung; letzter, vorwiegend philosophischer Teil des Veda
uparati	uparati	die	das Aufhören, Gleichgültigkeit gegenüber Sinnesfreuden (Meiden von Ablenkungen); eine der ṣaṭsāmpads
upasana	upāsana	die	Dienst, Verehrung
upmā (Tamil)			Weizengriesgericht
urad	urad (Hindi)	der	eine Linsenart
urdhvaretah prāṇāyāma	ūrdhvaretaḥ-prāṇāyāma	der	Atemübung, bei der die sexuelle Energie nach oben gelenkt und in ojas umgewandelt wird
urdhvaretas	ūrdhvaretas	der	'dessen Samen nach oben (geht),' der die sexuelle Energie nach oben geführt/sublimiert hat
utsaha	utsāha	der	Bemühung, Eifer, Energie
uttama adhikari	uttamādhikārin/-ī	der	vorzüglicher (z.B. für Unterweisung) Berechtigter/Schüler
Uttar Pradesh	Uttarpradeś (Hindi)		nordindischer Bundesstaat
uttara	uttara		nördlich, höher; maskulinum: Norden
Uttarkashi	Uttarkāśī (Hindi)		'nördliches Kāśī/Benares:' kleine Pilgerstadt nördlich von Rishikesh
Vachaspati Mishra	Vācaspati Mīśra	der	Verfasser des Kommentars Tattvavaiśarādī zu den Yogasūtras (lebte ca. 900-980)
vada	vāda	der	Sprechen, Sprache; u.a. Theorie, Doktrin
vaidika	vaidika		zum Veda gehörig; maskulinum: orthodoxer Brahmane, der die Vedas gelernt hat
vaidya	vaidya	der	'zum Veda gehöriger,' āyurvedischer Arzt
vaikrita pranayama	vaikṛta-prāṇāyāma	der	'modifizierter prāṇāyāma,' mit Regelung von Ein-, Ausatmung und Anhalten des Atems, s. prākṛta
Vaikuntha	Vaikunṭha	das	Viṣṇus Himmel
vairagin	vairāgin/-ī	der	der durch Leidenschaftslosigkeit charakterisiert ist, Asket
vairagya	vairāgya	das	Abwesenheit von Leidenschaft, Asketentum
vaishnava	vaiṣṇava		zu Viṣṇu gehörig; Verehrer oder Lehren
Vaishnavismus			Viṣṇuismus (engl. Vaiṣṇavism), religiöse Richtung innerhalb des Hinduismus, in der Viṣṇu als

			höchster Gott verehrt wird
vaishwanara	vaiśvānara	der	'zu allen Menschen gehörig:' Verdauungsfeuer, Wachzustand
Vaitarani	Vaitaraṇī	die	Fluß, der im Jenseits von den Verstorbenen zu überqueren ist (s. z.B. Kauṣītaki-Upaniṣad)
vajra	vajra	der/das	Waffe Indras, ursprüngliche Form nicht geklärt, später: Donnerkeil, Diamant
vajrasana	vajrāsana	das	Meditationssitz, bei der die linke Ferse zwischen anus und scrotum plaziert wird
vajroli mudra	vajrolī-mudrā	die	Kontrolle über citrā-nāḍī, die für Samenemission zuständig ist (HYP 3.7, 83-91, 99-103); mudrā zur Sublimierung der Sexualenergie
vak	vāk/vāc	die	Sprache
Valmiki	Vālmīki	der	Verfasser des Rāmāyaṇa
vam	vaṃ		bīja-mantra des svādhiṣṭhāna-cakra (Wasser)
Vamadeva	Vāma-deva	der	Verfasser vedischer Hymnen; Weiser aus dem Mahābhārata; Name Śivas
vamana	vāmana	der	Zwerg: fünfte Inkarnation Viṣṇus
vanaprastha	vāna-prastha	der	Brahmane, der im Wald lebt, sich im 3. Lebensstadium (Waldeinsiedlertum) befindet
vanaprasthi	vana-prasthin/-ī	der	einer, der durch Auszug in den Wald charakterisiert ist
vandana	vandana	das	das Begrüßen, Verehrung
vara	vara		beste/r/s, maskulinum: das Wählen, Wunsch etc.
varaha	varāha	der	Eber: dritte Inkarnation Viṣṇus
Varalakshmi	Vara-lakṣmī	die	'Wunsch-Lakṣmī,' eine Form der Lakṣmī
Varanasi	Vārānasī	die	Benares, Kāśī, heilige Stadt an der Gaṅgā
varna	varṇa	der	Farbe, Klasse, (sozialer) Stand, Buchstabe, Silbe
varnashrama dharma	varṇāśrama-dharma	der	Gesetz von den Ständen (brāhmaṇa, Priester; kṣatriya, Krieger; vaiśya, Kaufleute/Bauern; śūdra, Lohnabhängige) und Lebensstadien (brahmacarya, gārhaṣṭhya, vānaprastha, sannyāsa: Schüler-, Haushalter-, Waldeinsiedler-, Mönchtum)
Varuna	Varuṇa	der	im Veda: Gott des wahren Wortes; später: Gott des Wassers/Meeres
Varuni	Vāruṇī	die	die zu Varuṇa gehörige; u.a. Name der Frau Varuṇas
vasana	vāsanā	die	Eindruck im Unbewußten aus früheren Leben, Wunsch, Neigung, Phantasie
Vasishtha	Vasiṣṭha	der	Verfasser vedischer Hymnen; Priester einiger epischer Könige; mythischer Weiser im Yoga-vāsiṣṭha
vastra	vastra	das	Gewand, Kleidung
Vasudeva 1	Vasudeva	der	Vater Kṛṣṇas
Vasudeva 2	Vāsudeva	der	Sohn Vasudevas: Kṛṣṇa
vata	vāta	der	Wind; einer der doṣas (Konstitutionsarten)
vatsalya bhava	vātsalya-bhāva	der	Zustand/Gefühl der Liebe zu Gott/Kṛṣṇa wie zu einem Kind, s. bhāva
vayavya dharana	vāyavya-dhāraṇā	die	zum Wind gehörige Konzentration (auf Wind bzw. Windelement bezogene Meditationstechnik)
vayu	vāyu	der	Wind
vayubhakshana	vāyu-bhakṣaṇa	der	einer, der Wind ißt: z.B. ein Asket; eine Schlange
Veda	Veda	der	Wissen; Gruppe der ältesten überlieferten indo-europäischen Texte; gelten als heilig; die 4 Vedas: Ṛg- (in Versen bestehender), Sāma- (in Melodien bestehender), Yajur- (in Opfersprüchen bestehender), Atharvaveda (Veda der Atharvan-Priester)
Vedanta	Vedānta	der	'Ende des Veda:' Upaniṣads; eines der sechs

			philosophischen Systeme (s. darśana)
vedantin	vedāntin/-ī	der	ein Anhänger der Vedānta-Philosophie
vedha	vedha	der	das Durchdringen, Durchbohren
vega	vega	der	Geschwindigkeit
Vibhishana	Vibhīṣana	der	s. Bibhīṣana
vibhuti	vibhūti	die	Macht, Größe, Reichtum, übernatürliche Kraft; Asche (z.B. aus Kuhdung)
vibhuti pada	vibhūti-pāda	der	3. Kapitel der Yogasūtras (zu übernatürlichen Kräften)
vichara	vicāra	der	Überlegung, Untersuchung, Unterscheidung; stetige Selbstüberprüfung
vicharana	vicāraṇā	die	2. der bhūmikās (s. dort), Stufe der Überlegung/ Unterscheidung, die zu rechtem Verhalten führt
videhamukti	videha-mukti	die	Befreiung des Körperlosen/körperlose Befreiung: Erlösung nach dem Tod
vidura	vidura		weise; maskulinum: Name des jüngeren Bruders von Pāṇḍu und Dhṛtarāṣṭra
vidya	vidyā	die	Wissen, Gelehrsamkeit, richtiges/spirituelles Wissen; Meditationen aus den Upaniṣads
Vidyaranya	(Mādhava) Vidyāraṇya	der	Verfasser der Pañcadaśī (authoratives Werk über Advaitavedānta) und einer Biographie Śaṅkarācāryas
vijaya 1	vijaya	der	Sieg
Vijaya 2	Vijayā	die	Name Durgās
Vijaya dashami	Vijayā-daśamī	die	Feiertag zu Ehren Durgās (dasrā), Abschluß von navarātra
vijnana	vijñāna	das	Wissen, Intelligenz
vijnanamaya kosha	vijñāna-maya-kośa	der/das	aus Intelligenz gemachte Körperhülle
vikalpa	vikalpa	der	Zweifel, Zögern, Alternative, Unterscheidung, Unsicherheit, Phantasie, mentale Beschäftigung
vikshepa	vikṣepa	der	das Umherwerfen, Zerstreuen, Umherblicken, Ablenkung, Verwirrung
vikshipta	vikṣipta		im yoga: abgelenkt (aber manchmal stabil), eine der Ebenen des Geistes, s. bhūmi
vilasa	vilāsa	der	Spiel, Unterhaltung, Vergnügen
vimarsha	vimarśa	der	Überlegung, Untersuchung; in tantrischer Philosophie: Kraft der Selbstwahrnehmung, Reflektion des Absoluten im Spiegel der Wahrnehmung; Kraft, welche die Welt der Vielfalt erscheinen läßt
vina	vīṇā	die	Saiteninstrument, indische Laute
viparitakarani	viparīta-karaṇī	die	Umkehrstellung, mudrā im Schulterstand
viparyaya	viparyaya	der	Umkehrung
vipassana	vipassanā (Pāli)	die	buddhistische Meditationstechnik
vira	vīra	der	Held, (s.vīrya)
viraja homa	virajā-homa	der	virajā homa, Feueropfer bei der Mönchsweihe
virat	virāt/virāj	die	Körper, Universum, Welt
virat swarupa	virāt-svarūpa	der	von der Gestalt des Universums: Gott in seiner Manifestation als Welt
Virochana	Virocana	der	ein König der asuras (Dämonen)
virya	vīrya	das	Heldenhaftigkeit, Energie, (männliche) Kraft, Samenflüssigkeit
Vishishtadwaita	Viśiṣṭādvaita	das	qualifizierter Monismus, von Rāmānuja vertretene viṣṇuitische Philosophie, in der die Welt und die Gestalt Gottes für ebenso real wie das brahman angesehen werden
Vishnu	Viṣṇu	der	einer der Hauptgötter des Hinduismus; einer der 'Gruppe der drei Gestalten' (s. trimūrti): der Erhalter



Vishnugranthi	Viṣṇu-granthi	der	'Viṣṇu-Knoten,' Energieblockade im anāhata-cakra
vishuddha chakra	viśuddha-cakra	das	'reines' cakra, fünftes der Hauptcakras, Kehlcakra
vishwa	viśva		alle(s), neutrum: Universum, (ganze) Welt
Vishwamitra	Viśvāmitra	der	ṛṣi, Verfasser des 3. maṇḍala des Ṛgveda; im Epos: königlicher Weiser
vishwaprem	viśva-preman/-a	der/das	Liebe für alles, kosmische Liebe
vishwarupa	viśva-rūpa	das	kosmische Gestalt
Vitthala	Viṭṭhala	der	Form Viṣṇus, Gott von Paṇḍharpūr (Maharashtra)
viveka	viveka	der	Unterscheidung; Kraft, Realität von Illusion zu unterscheiden
Vivekachudamani	Vivekacūḍāmaṇi	der	Kronjuwel der Unterscheidung: ein Śaṅkarācārya zugeschriebenes Werk
Vivekananda	Vivekānanda	der	einer der Begründer des Neo-Hinduismus (1863-1902), machte Advaita-vedānta im Westen bekannt
viveki	vivekin/-ī	der	jemand, der durch Unterscheidungskraft charakterisiert ist
vraja	vraja	der	Menge, Gruppe, Kuhstall; Name einer Region südlich von Delhi, wo Kṛṣṇa gelebt haben soll
vrata	vrata	der/das	Gelübde
vriksha	vṛkṣa	der	Baum
vrikshasana	vṛkṣāsana	das	Baum-Stellung
Vrindavan	Vṛndāvana	das	Name eines Pilgerorts, der als Stätte von Kṛṣṇas Jugend gilt
vrishchika	vṛścika	der	Skorpion
vrishchikasana	vṛścikāsana	das	Skorpion-Stellung
vritti	vṛtti	die	u.a. Aktion, Bewegung, Modifikation
vyabhichara	vyabhicāra	der	Abweichung, Übertretung, Untreue
vyabhicharini	vyabhicāriṇī		etwas Feminines, das abweicht: z.B. eine untreue Frau
vyabhicharini bhakti	vyabhicāriṇī-bhakti	die	inkonstante, verübergehende bhakti
vyana	vyāna	der	einer der fünf Hauptprāṇas, durchdringt den Körper in alle Richtungen; verantwortlich für Blutkreislauf
Vyasa	Vyāsa	der	mythischer Weiser, Großvater der Kauravas und Pāṇḍavas; ihm zugeschrieben wird: Aufteilung der Vedas, Verfasserschaft von Mahābhārata, Purāṇas, Brahmasūtras
vyashti	vyasṭi	die	Individualität; ein Ganzes, das aus vielen einzelnen Elementen besteht; Gott im Einzelnen
vyavahara	vyavahāra	der	Verhalten, Transaktion, Sitte, feste Regel
Yadava	Yādava	der	Nachkomme Yadus, Bezeichnung Kṛṣṇas
yajna	yajña	der	Opfer
Yajnavalkya	Yājñavalkya	der	Name eines Weisen aus der Bṛhadāranyaka-Upaniṣad; Name eines Gesetzgebers
Yajur Veda	Yajur-veda	der	einer der vier Vedas, 'der in den Opfersprüchen bestehende Veda'
yaksha	yakṣa	der	halb-göttliches Wesen
yam	yam		bīja-mantra des anāhata-cakra (steht im Zusammenhang mit Luft)
yama	yama	der	das Kontrollieren; ethische/religiöse Pflicht; Name des Todesgottes, etc.
Yamuna	Yamunā	die	Fluß in Nordindien
yantra	yantra	das	u.a. Instrument; magische geometrische Figur
yantra yoga	yantra-yoga	der	Variante des kuṇḍalinī-yoga, bei dem durch pūjā und Meditation über yantras die innere Energie erweckt wird
yashasvini/yashas	yaśasvinī	die	eine der 10 Hauptnāḍīs

wini			
Yashoda	Yaśodā	die	Name der Ziehmutter Kṛṣṇas
yoga	yoga	der	das Anschirren, Joch, Verbindung, Vereinigung, Praxis etc.; neuerlich auch interpretiert als Einheit, Harmonie; eines der klassischen Philosophiesysteme; meditativer Zustand ohne Gedanken; Übungen, die dahin führen
Yoga Sutra	Yoga-sūtra(s)	das	grundlegender Text des Yoga, verfaßt von Patañjali (ca. 350 n. Chr.)
Yoga Vasishtha	Yoga-vāsiṣṭha	das	Vālmīki zugeschriebener Text über Erlösung und yoga
yogagni	yogāgni	der	Feuer des Yoga
Yogananda	Yogānanda	der	indischer yogī, Philosoph, Schriftsteller (1893-1952)
yogatattva	yoga-tattva	das	Realität, wahre Natur des yoga
yogeshwara	yogeśvara	der	Herr, Meister des yoga; Bezeichnung Śivas und Viṣṇus
yogi	yogin/-ī	der	Vollendeter im oder Übender des yoga
yogini	yoginī	die	weibliches Gegenstück zu yogī
yonī	yonī	der/die	Mutterschoß, weibliches Geschlechtsorgan (in yantras oft nach unten zeigendes Dreieck); Ursprung
yonī mudra	yonī-mudrā	die	Fingerposition, bei der mittels der zehn Finger die Energie der 5 Sinne nach innen gekehrt wird, um zum Urgrund aller Dinge zu gelangen
Yuddhishtira	Yuddhiṣṭhira	der	ältester der Pāṇḍavas, steht für rechtes/rechtliches Verhalten
yuga	yuga	das	u.a. Zeitalter, deren es vier gibt: kṛta/satya (bestes), tretā (zweitbestes), dvāpara (zweitschlechtestes), kali (schlechtestes)
yukti	yukti	die	Verbindung, Anwendung, Plan, Trick
Zarathustra			persischer Religionsstifter (1. Jht. v. Chr.)
Zend Avesta			Schriften und Kommentare des Zoroastrismus, teilweise verfaßt von Zarathustra